



Herr Parissi, wenn nicht der Ober-Direktor so doch der gute Herr unserer Dresdner Verkehrsabteilung, ist von London hierher zurückgekehrt. Gleichzeitig mit dieser Rückkehr ist endlich eine Einrichtung bestellt worden, die das allgemeine Publikum und den Det Blaewitz schwer schädigt: das Autobahn der Bahnen schon am Schillerplatz. Jetzt gehen sämtliche Wagen wieder zum Bahnhof hin aus, bilden also besser als Dampfschiffe und sonstige Kommunikationen, schnellen und billigen Verkehr zum weiteren Johannisthalhof. Ferner sind soeben die längst begehrten fünf Minuten-Bahnen zur Mittagszeit eingeführt. Sie beginnen ab Dresden nach Blaewitz um 1 Uhr, also leider immer noch eine Stunde zu spät. Das die Verkehrsabteilung wenig Wert auf die gute Einrichtung legt — sie läßt oft genug das Geld auf der Straße liegen — beweisen die vielen täglich zurückgelassenen regelmäßigen Fahrgäste und Kinder, die um 12 und 1 Uhr aus den Geschäften, Büros und Schulen strömen, und sofort die Wagen überfüllen. Dies kommt endlich Abhilfe, indem doppelt so viele Wagen wie bisher eingesetzt werden, aber um 12, nicht um 1 Uhr nötig wären, und höchstens so eingerichtet werden, dass es in dringend notwendig, das Schultüren und Geschäftsläden zum Mittagessen sicher in ihre Wohnungen beibehalten, nicht von drei oder vier Wagen mit der Devise „überfüllt“ verhindern werden. Endlich soll nun auch das in der Villen- und Pragerstraße täglich schlechte Wetter (die alle in Bahn) erneut und die Umverlastung so hergestellt werden, wie die Neubauten des Herrn Parissi alle haben und solche sind, leicht praktikabel für das übrige Autoverkehr. Angesichts nimmt diese Arbeit Rücksicht auf die Realität, später ein zweites Gesetz auch nach Blaewitz einzulegen können. — Belebung war am letzten Sonntag für die Verkehrsabteilung endlich einmal günstiges Wetter, und der Verkehr äußerte rege, doch aber im Verhältnis größer nach Blaewitz und Blaewitz, als nach der Neustadt. Alles stürzte nach außen, Voitwitz, Albertstadt und Plauen. Die Wagen nach dem Bischofsweg verkehrten fast ohne Umstieg bis Tannenstraße.

Vom frühesten Sonntagsmorgen an bis zum späten Herbst macht sich bei uns die Lust an kleinen Ausflügen mit der Bahn an jedem Sonn- und Feiertage geltend und einige Extrafahrten geboren zur Sonntagsordnung. Dem gegenüber ist es interessant, wie Art kennen zu lernen, wie in Amerika die Mutter und Temperament-Kanäle dergleichen „unheilige“ Abfertigungen unterstreichen. Auf ein Gesuch um Abfahrt von Sonntags-Erfurtszügen antwortete die Central-Verkehrs-Bahn folgendes: „Es ist durchaus vertraglich, um solche Jüge nachzufragen, da wir von unten heraus besuchlichen seien Grundländer nicht abweichen. Am anderen Ende würden wir eine Ermutigung geben für alle Arten von Sonntagsvergnügen, welche unvermeidlich eine Menge von Trunkenheit, Lärm und Lärmen im Gefolge haben.“ Noch gründlicher verlegt die Sachsen-Bahn den Sonntagsbetrieb in ihr jüngstes Vorhaben: sie verzögert überhaupt, irgend welche Jüge an Sonntagen abzufestigen und findet darin angeblich Zustimmung im Publikum. Man sieht daraus, wie weit man in Amerika die Scheinheiligkeit treibt.

Herr Schuldirektor Fink in Zittau schreibt uns: „An Nr. 261 ihres Blattes ist, nach dem Elbthalblatt, über ein Ereignis berichtet, welches angeblich in einer Zittauer Fortbildungsschule nachgetragen hat, und durch welches ein näher und angemeldet bestellter Lehrer ernstlich kompromittiert und das Institut der Fortbildungsschule in den Augen Fernstehender verachtungswürdig wird. Jenes angebliche Vorfallen entbehrt jedoch der Begründung und Veranlassung, ist vielmehr von der Zittauer Morgenzitung, welcher außer darüber gehörte, später als vollständig „erlogen“ zurückgenommen worden.“ Wir bringen diese Aufforderung mit Freude darüber, dass die angebliche Nöthe nicht vorgekommen, zum Abschluß; nur können wir nicht finden, daß — wäre sie auch wirklich vorgekommen — das Institut der Fortbildungsschule als solches dadurch verachtungswürdig sein sollte — denn ungesogene Menschen können in jedem Orte einmal austauschen, aber deswegen behält der Ort doch immer seine Würde.

Wie stark die sozialdemokratische Partei in den Arbeitervororten in der Umgebung von Leipzig organisiert ist, beweisen die leichten Gemeindewahlsergebnisse. Ähnlich wie in Kleinischendorf, wo an Stelle eines Ausgewichens und für eine andere soziale Gemeindewahl statt vor einigen Wochen mit großer Majorität zwei Abgeordnete der sozialdemokratischen Partei in den Gemeinderat gewählt wurden, so hat auch bei der Ergänzungswahl für den Gemeinderat in Stötteritz die sozialdemokratische Richten Sieg davon getragen. Es wurden an Stelle von zwei Ausgewichens wiederum zwei Sozialisten gewählt und ebenso gehören in jedem Orte einmal austauschen, aber deswegen behält der Ort doch immer seine Würde.

Die beliebte und durch ihre jährliche Wiederholung hinsichtlich bekannte Tiroler Sängergesellschaft Hinterwaldner, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren, tritt heute Abend im großen Saale des Tivoli, Bettelinerstraße, zum ersten Male in dieser Saison auf. An diesem freudlichen Etablissement finden in ununterbrochener Folge statt.

Wie aus der Bekanntmachung der Verwaltung der Sparkasse zu Chemnitz hervorgeht, wird dort nunmehr mit der Einführung einer Pfennigsparkasse in Verbindung mit der allgemeinen Sparlasse vorgegangen. Es werden Sparmarken im Werthe von 10 Pfennigen ausgegeben, und jede Sparlasse, welche mit 10 dergleichen Sparmarken bestellt ist, wird bei der Sparlasse in Zahlung genommen. Es wird darauf hin ein Sonderkonto ausgeschafft, in welches dann weitere Sparlasse mit 10 Marken aufgezeichnet werden können, ebenso wie baare Einzahlungen von mindestens einer Mark. Es kann Niemandem zweifelhaft sein, daß der Sparlasse nicht bloß eine wirtschaftlich begrenzende, sondern überhaupt eine Tugend ist. Es ist das beste Mittel, dem Unbenutzten, dem Tagelöhner nach und nach einen selbständigen Boden unter die Füße zu schaffen, von dem aus sich ruhig in die Zukunft blicken läßt.

Die biegebare Knaben-Antike-Schule hat im ersten halben Jahre ihres Bestehens 37 Schülerinnen, darunter 12 auswärtige, unterrichtet. Eine als Handarbeiterin ausgebildete junge Dame steht jedoch im Begriff, ihr Examen abzulegen. Die aus allen Gebieten erzielten Resultate sind so erstaunlich, daß der Sparlasse an eine größere Ausstellung sämtlicher Schülerinnen-Arbeiten gedacht wird. Anfang Oktober beginnt der neue Kalender, wozu Anmeldungen im Schullokal Glasgasse 4 entgegenzunehmen werden. Das junge Institut erfreut sich des freundlichen Empfangens sämtlicher biegebarer Verbände.

Es wird Manchem von Interesse sein zu erfahren, daß sich seit einiger Zeit in bisheriger Stadt ein Verein gebildet hat, welcher den Zweck verfolgt, die Hebung der Kavalleriebegleitung nach allen Richtungen hin zu erstreben. Der gleiche vertritt sich monatlich 2 Mal im Restaurant Stadt Waldschlößchen und findet die nächste Versammlung den 21. d. statt, an welcher alle sich dafür interessierende Teilnehmen können.

In der bisherigen Druckerei große Schießgasse 7, I. wurden dieser Tage 15,000 Exemplare eines sozialistischen Flugblattes „Frieden und Arbeit“ abgedruckt, als dessen Verleger der Reichsführer der sozialdemokratischen Partei, ein bekannter Sozialdemokrat, Herr R. A. Kädel genannt wurde.

Verkehrshandlung entgleiten im vomischen Bahnhofe von einem durchgehenden Güterzug die Maschine und 2 leere Wagen, ohne daß dadurch wesentliche Beschädigungen derselben verhindert werden konnten.

Die vollständig renovierten Säle von Reinhold's Galasalon werden mit einem Vocal- und Instrumental-Concert feierlich des Kaufmännischen Vereins „Urania“ Sonnabend den 1. October eröffnet werden.

Polizei erledigt. In einem Grundstück an der Concordienstraße ist am Montag Abend eine Wasserleitung mit großer Kraft verbrochen und das verwendete Bleirohr in der Höhe von 8 Metern neben dem mehrgeschossigen Wasserabfuhrgebäude geschnitten worden. Das Wasser war nicht abgestellt, in dessen Folge er rasch es sich in einem harten Strahl in den Garten, wodurch man den Dienststall ebenfalls gespült wurde. Ein bürgerlicher Einwohner ist in der Nacht zum 17. d. von einem unbekannten, der er, ungeachtet der wiederholten allgemeinen öffentlichen Warnungen, völlig legitimationslos, seit einigen Tagen in seine Wohnung aufgenommen hatte, um einen für seine Verhältnisse ziemlich hohen Geldbetrag bestohlen worden. Auf dem Altmarkt nach am Montag Nachmittag ein Dreikönigstagsfest mit dem Antreten eines Zeltes an, auf welchem ein Maler mit dem Antreten einer zahlenbehafteten Marke gebräucht war. Der letztere stürzte am Ende und erlitt eine schmerliche Narbe Konfusion am Unterschenkel. — Laut einer hier eingegangenen amtlichen Notiz wurde am 16. d. einer auf der Reise von Stuttgart nach Frankfurt und Soden befindlichen Person eine

Brieftasche mit 600 Mark gestohlen. In derselben befand sich außerdem eine Bekanntmachung über eine bei der Reichsbankabteilung in Stuttgart deponierte verschlossene Cassette mit Wertpapieren und eine gleiche über eine bei der allgemeinen Rentenanstalt dort selbst deponierte verschlossene Cassette mit Wertpapieren im Betrage von circa 450,000 Mark.

Der neue Verleger des Leipziger Schützenhauses hat Brokes im Sinn. Wenn die Blätter richtig informiert sind, wird er noch im Laufe dieses Herbstes bedeutende Umbauten vornehmen und etwas wie das Berliner Centralhotel herstellen; inmitten der Gärten aber soll ein Wintergarten geschaffen werden, der 500 Personen fasst und eine für Sommer und Wintertheater zu verwendende Bühne enthalten wird.

In Schirgiswalde ist das neulich hier ausgestellte gewesene berühmte Madonna-Bildnis von Niekling unter entsprechenden Feierlichkeiten dem Altar der Kirche eingefügt worden.

Am 15. d. brach in der im Bau begriffenen Villa „Ahlmann“ zu Diesbar ein Gewölbe zusammen und erhielt dabei der Maurer Ichoge aus Henna bei Meissner eine starke Kopfverletzung, während der Maurerleiter Walthar aus Hirchstein einen Oberarmbruch erlitten.

An der Nacht zum 19. d. brannte die Müller'sche Holzschleifer am Teufelsstein bei Zauter ab.

Am 19. d. wurde in Burien ein Handarbeiter, welcher am hinteren Schulbau im Rothenhause mit Aufladen von Erde beschäftigt war, von einer herabstürzenden Erdwand getroffen und an den Beinen sehr schwer verletzt.

Auf dem Bauplatz in Leipzig blieb am Abend des 18. d. beim Verrichten von Arbeiten im Schornsteinseitengebäude ein Schornsteinarbeiter in seinem Arbeitsraum regungslos sitzen, fiel nieder und so ward ihm von dem Juge der Dunkelheit ermordet.

Wegen Vornahme unzüglicher Handlungen mit seiner eignen Söhnen wurde der auf dem Mittagsgute 300 ha u. in Dienst befindliche Vogt Traugott Konrad gefänglich eingezogen.

An Chemnitz verlor dieser Tage ein armes Dienstmädchen darüber, daß alles Suchen nach einem Dienst vergebens blieb, den Kopf so sehr, daß es in einer mit Wasser gefüllten Lehmgruben lag. Aber auch dieses Suchen war erfolglos, denn rätselhaft verdeckte Leute erblickten die Verwundete dem Leben und nun wird sich wohl auch ein Dienst gefunden haben.

Am 16. d. M. Morgens brannte im Göhrichtschul-

bei Reichenbach die Scheune der dammernable nied. Ein Dreher, der in der Scheune genächtigt hatte, wurde wegen Verdachtes, das Neuer veranlaßt zu haben, verhaftet.

Am Montag Mittag bemerkte auf dem Markt in Pirna eine Frau mit Schreden, daß ihr das Portemonnaie mit 10 Thaler Inhalt gestohlen war; der Schred war über der Berliner war um so größer, als die Frau Mutter von 10 Kindern ist. Doch zum Glück war der Bäuerin, eine noch junger Mensch, bestellt worden und es gelang einer Alte, der Bäuerin, ihrer Nachbarin, ihr zu sagen und in die Abholstube zu bringen. Dort fanden sich in dem Portemonnaie allerdings nur 10 Mark, das schlechte 20 Markstück hatte der Bäuerin also wahrscheinlich, als die Verfolgung begann, einem Spieghelchen angetastet, denn Taschenbörse „arbeitet“ gewöhnlich zu zweien. Der Bäuerin muß noch nach Rechnung gewesen sein, denn in der Abholstube machte er den Bericht sich zu hängen, der rechtzeitig vereitelt werden konnte.

M. Ries. Nach einer Neuhebung des Reichstagabgeordneten Kaiser bestätigte die sozialdemokratische Partei bei den nächsten Reichstagsabgeordneten ihr Augenmerk hauptsächlich auf den Wahlkreis Großenhain-Reichenbach zu richten, da die seitherigen Abstimmungen eine stetige Zunahme der für ihre Parteigänger abgegebenen Stimmen erzielen; man ist daher mit Stellen mit Vorberichtigungen von Wahlauflauf zu, umgehen müßtig thätig und darf wohl eine Zusammenkunft der Häupter der Sozialdemokraten, welche am Sonnabend im nahen Röderau stattfand und der dem Betrieb nach verschiedene Parteien aus Großenhain et. beitragen, damit in Verbindung zu bringen sein. Mit Freude ist es daher zu begrüßen, daß die Ordnungsparteien einmütig ihren Richter Thorandt wieder als Kandidaten zur Reichstagswahl aufgestellt haben und alles Weitere in einer nächsten Sonntag in Pirna im Stadtkinderverein versammeln werden.

Der Buttermann Vorner aus Sabra fand in der Nacht des 12. d. auf dem Heimweg mitten im Freien zwei schaumende Pferde mit einer Chauffe und unter einem Rad des selben den Leichnam des Autisten von der Mendel'schen Wirtschaft in Klingenberg, Name Naumann. Wie das Unglück geschehen, war nicht zu ermitteln, da sein Augenzeuge dabei gewesen war.

Da Freuen wurde am Freitag das Wohnhaus des Fürstlichen Verwalters Hämmerling eingehobert und fanden dabei 7 Familien um. Drei.

Am 19. d. brannten in der Nacht vom 15. d. die beiden Gartenzuhörer Ernst Hürtig und Johann Schulze nieder. In der Scheune des Ernstes ist das Feuer entstanden und liegt bisvorige Beendigung vor.

Selbstmorde. Besonders der gestern erwähnten in Leipzig in der Kleine aufgefundene weiblichen Leiche, wird noch nachgeforscht, ob man am Uter ihren Hut und ein Geldstück gefunden, mit einem Zettel: „Ich heiße Anna Helfsbarth“, und daß die Tochter als die jährige Nichte dieses Namens recognoscirt wurde; das Mädchen soll unglaubliche Liebe in den Tod getrieben haben.

Am Judenmarkt erhob sich am 18. d. der noch junge Bäuer G. G. Bauer, zuletzt in Schiedewitz, welcher am 17. in einer wieder ihm anhörenden Unterredung verhaftet worden war. — Die 30 Jahre alte ledige Tagelöhnerin Anna aus Kreinitz hat sich am Sonntag um den genannten Sommerdom in Folge von Schmerzen erhängt.

Bei Steigerungen in den Amtsgerichten am 22. Septbr.: Grimma, Marie Thälmann Gründstück daf., 12,615 M.; Chemnitz, Karl August Eichenbach's Gründstück daf., 26,610 M.; Dresden, Karl Julius Matthes' Gründstück in Leipzigerstr. 900 M.; Bautzen, Friedrich August Beutner's Gründstück daf., 13,875 M.; Taucha, Friedr. Berthold's Gründstück daf., 7050 M.; Königsbrück, Johann Schiebel's Gründstück in Reichenbach, 1050 M.; — 24 d.; Döhlitz, Ernst Rob. Barthel's Gründstück daf., 2300 M.; Chemnitz, Karl Lehmann's Gründstück in Kappel, 20,42 M.; Dresden, Selma Löbler's Gründstück in Cotta, 12,500 M.; Borna, 2500 M.; Gustav Scheibe's Gründstück in Rötha, 12,500 M.; Leubsdorf, 1000 M. zarri.

Landgericht. Wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und Bestechung auf die Miete 1 Woche Gefängnis.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten heute Abend 7 Uhr. Tagesordnung: Antrag des St. V. Schröder u. Gen. den Betrieb auf der Verkehrsabteilung Böhmischer Bahnhof-Arenal betr.; Antrag des St. V. Stein, die Belebung der Sandabtriebung auf dem zwischen der Blaewitzer- und Osterstraße einerseits und der Elias- und Witterstraße andererseits betr.; Antrag des St. V. Stein, die Planung und Bereitung der ehemaligen Vogelwiese an der Glassstraße und die Belebung von Fußwegen auf derselben betr. — Berichte des Finanz-Ausschusses über: die im laufenden Jahre sich notwendig machen den Gewerbeaufnahmen der Gasbeleuchtung; die Erhöhung des Gehalts für den Haushalt im Stadtkrankenhaus. — Berichte des Verwaltungs-Ausschusses über: die Einlegung des Wasserleitungsbau und eines Gastores sowie die Ausstellung von 10 Gastabzetteln in der zwischen der Grünauer- und Altmühlstraße gelegenen Strecke der Albrechtsstraße; den Stand des Schulbaufonds und der von der 1/2 pros. Stadtbauabgabe zu Schulbauten angemessenen Beiträge. — Bericht des Reichs-Ausschusses über: den Nachtrag zu dem Regulativ vom 15. Juli 1880, die Bebauung der Grundstücke an der Marschallstraße, dem Sachsenplatz und den beiden Parallelstraßen vor Sachsenallee betr. — Geheime Sitzung.

fannie wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und Bestechung auf die Miete 1 Woche Gefängnis.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten heute Abend 7 Uhr. Tagesordnung: Antrag des St. V. Schröder u. Gen. den Betrieb auf der Verkehrsabteilung Böhmischer Bahnhof-Arenal betr.; Antrag des St. V. Stein, die Belebung der Sandabtriebung auf dem zwischen der Blaewitzer- und Osterstraße einerseits und der Elias- und Witterstraße andererseits betr.; Antrag des St. V. Stein, die Planung und Bereitung der ehemaligen Vogelwiese an der Glassstraße und die Belebung von Fußwegen auf derselben betr. — Berichte des Finanz-Ausschusses über: die Einlegung des Wasserleitungsbau und eines Gastores sowie die Ausstellung von 10 Gastabzetteln in der zwischen der Grünauer- und Altmühlstraße gelegenen Strecke der Albrechtsstraße; den Stand des Schulbaufonds und der von der 1/2 pros. Stadtbauabgabe zu Schulbauten angemessenen Beiträge. — Bericht des Reichs-Ausschusses über: den Nachtrag zu dem Regulativ vom 15. Juli 1880, die Bebauung der Grundstücke an der Marschallstraße, dem Sachsenplatz und den beiden Parallelstraßen vor Sachsenallee betr. — Geheime Sitzung.

Sowjetische Sitzungen. Am 22. Sept. Borsig, 9 Uhr, gegen den ganzen Fried. Ob. Müller, den Raum Carl Herm. Claus und den Geschäftsführer Gott. Herm. Schröder in Dresden wegen bestial. Banden, die gegen den Fried. Herm. Schröder und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig, 9 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 10 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 11 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 12 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 13 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 14 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 15 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 16 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 17 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 18 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 19 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 20 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 21 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 22 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 23 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 24 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 25 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 26 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 27 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 28 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 29 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 30 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 31 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 32 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 33 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 34 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 35 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 36 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 37 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 38 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 39 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 40 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 41 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 42 Uhr gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und gegen den Geschäftsführer Carl Herm. Borsig und Johann Sophie Sophie, 43 Uhr gegen den Gesch

nieder, um ein inbuntiges Gebet zum Herren empor zu schicken. Der Altar war mit einer Anzahl brennender Kerzen geschmückt. Die Feier begann mit Gemeindegefang und Liturgie, worauf Pastor de le Roi eine eindringliche Taufpredigt über Hebräer 9, 11—15 hielt, worin er über unsere Sünde und unsere Erlösung, den ewigen und wahren Hohenpriester sprach. Die späte, aber doch noch rechtzeitige Erkenntniß des Heiles des Täufkings hervorhebend, machte den letzteren auf seinen freilichen Hass gegen das Evangelium aufmerksam, den er mit seinen Stammesgenossen getheilt habe und röset ihn ab des widerfahrenen Spottes, Speichels, Hohnes und der ihm gewordenen Beleidigungen und Misshandlungen seitens der Juden, mit dem Hinweis auf das auch für ihn erfolgte Leidens unseres Heilandes und Erlösers Christi und auf die ewige Herrlichkeit für die, welche die Treue halten. Der Prediger verfehlte nicht, eindringliche Worte an die anwesenden Juden zu richten, damit auch sie lämen und ihren Messias nicht länger verleugneten. Dann erfolgte die eigentliche Taufhandlung. Der Täufling legte mit vor Rührung fast erschittert, aber verständlicher Stimme das apostolische Glaubensbekenntniß ab. Auch die sieben Bathen erhoben sich und legten dann auf Aufforderung des Geistlichen ihre Hände auf das Haupt Johanneß Elias Rohns, während sie mit der Gemeinde laut das Vaterunser beteten. Die Anwesenden drängten sich nun an den Täufling heran, welcher zahlreiche Glück- und Segenswünsche entgegenzunehmen hatte. Dabei umringten viele Juden den Taufstein und drängten sogar bis auf die Stufen des Altars hinauf. Keiner war auf ihren Mienen keine Spur einer, der Helligkeit des Orts und der Zeit angemessenen Gemüthsbewegung, sondern weit eher Spott und Hohn zu lesen. Draußen wartete eine große Menschenmenge, bis der Täufling an der Seite P. de le Roi's erichien, die Klosterstraße entlang gehend und die ganze Menge hinter sich herwälzend. Einige jüdische Jünglinge machten den Versuch, ihrem Unmut lautest Ausdruck zu geben, ließen sich aber durch die energische Zurückweisung seitens der Christen eines Besseren belehren. Zahlreiche Schuhleute waren zwischen dem Publikum verstreut. Einige hatten auch der Taufhandlung in der Kirche beigevohnt. Allgemein wurde die Besichtigung ausgesprochen, die Juden würden Herrn Elias Rohm auf der Straße anspeien. Dieselben schienen auch nicht über Lust dazu gehabt zu haben, doch sorgten Schuhleute dafür, daß besonders fildisch auslebende Menschen sich nicht zu sehr in die Nähe des um seines christlichen Glaubens willen Gefährdeten drängten.

In Berlin hatte die Kammerfängerin Lilli Lehmann dem Besitzer des „Börsen-Couriers“ Davidsohn eine Realinjurie zu Theil werden lassen, weil er dieser Dame etwas Ehrenübriges nachgesagt und sich geweigert hatte, es zu widerrufen. Die Dame war in der Begleitung und im Schutze des Schauspielers Gg. Stochhausen in der Wohnung Davidsohns erschienen. Dieser veröffentlicht nun folgende Erklärung: „Herr R. Davidsohn, Redakteur des „Berliner Börsen-Courier“, hat mir eine Forderung auf Pistolen, ehemaliger Knobelwuchs, zugehen lassen. Herr Davidsohn hat statt der üblichen 24 Stunden jedoch ganze Tage gebraucht, um sich zu diesem Entschluß aufzuräffen. Außerdem ist Herr Davidsohn nicht zum ersten Male gesucht worden und hat die vorangegangenen Füchtigungen stets stillschweigend hingenommen. Diesen Thathabenden gegenüber allein ist Herr Davidsohn nicht mehr fatisfaktionfähig; eine Forderung dieses Mannes anzunehmen, der, wie er bewiesen, keine Ritterlichkeit kennt, kiche, ihn auf eine höhere Stufe stellen, als er verdient. Ich erlaube mir, einer verehrlichen Redaction mit dieser meiner Bitte lästig zu fallen, damit nicht durch Entstellungen mein Verhalten in ein falsches Licht gelegt werde, und bin einer verehrlichen Redaction ganz ergebenster George Stochhausen, Schauspieler.“

**Oesterreich.** In Brünn fand gelegentlich der Aufführung der Oper "Undine" abermals eine großartige nationale Demonstration statt. Als im 4. Akt die Sänger Pollak und Gassio die Stelle sangen: „So soll es sein und nicht beim Wein nur allein, wir wollen immer Deutsche sein“, da erhoben sich sämtliche Anwesenden in dem zum Erdbeben nöten Theater. Donnernder Applaus brach los, Rufe: „So ist es! Wir wollen Deutsche sein!“ ertönten von allen Plätzen. Als nach Beendigung der Strophe jedem der beiden Sänger ein riesiger Kranz mit großen schwarz-roth-goldenen Schleifen übergeben wurde, ertönten Da capo-Rufe. Während der Wiederholung des Liebes erschollen Rufe: „Mitsingen!“ Sofort erhob sich wieder Alles und das ganze Theater sang die letzten Verszeilen mit. Decimal mischte die Strophe unter donnerndem Beifalle wiederholt werden. Die Begeisterung war eine großartige.

**Italien.** Der Absagebrief des römischen Priesters Grasenampello, des zum Protestantismus übergetretenen Domherrn der Peterskirche in Rom, gerichtet an seinen Vorgesetzten, den Kardinal Borromeo, hat folgenden Wortlaut: „Ehrwürdige Eminenz! Bereits in den letzten Lebensjahren Pius IX. wollte ich schon den jewigen Brief schreiben. Die Rücksicht auf den hochbejahten Plan und meine persönliche Dankbarkeit gegen denselben verhinderten die Ausführung meiner Absicht. Als Pecci Papst wurde, hoffte man eine bessere Zukunft für die Kirche und das Vaterland. Die Hoffnung wurde getäuscht. Ich folge heute meiner unwiderruflichen Pflicht als Christ und Bürger. Das Gewissen verbietet mir, länger einer Institution anzugehören, welche Priester von der bürgerlichen Gesellschaft wie eine indische Kaste trennt. Die jüngste gegen Eureis Buch geschleuderte Verdammung, welche gleichzeitig jede auf den neuen Papst gereichte Hoffnung vernichtete, beweis, daß der Parteihab in der Kirche un-

zweckmässig verhindert, wodurch, das der Patriarch in der Kirche unverhüllbar ist, trotzdem die Geschichte lehrt, das solche Verdamnungen weit mehr den Richter als den Verurteilten treffen, dem sie vielmehr zur Ehre gereichen. Solche Dinge beweisen aber, das die Kirche zum schlimmsten aller Tyrannen wurde, welcher, nicht zufrieden mit einfachem Stillschweigen, die Stimme der Verfolgten zu erlösen veracht, seitdem die Zeiten nicht mehr gestatten, die Klagen in Todesstöhlen für immer zu beseitigen. Die neuesten Verdamnungen beweisen zur Gösdenz, das der Jahrhunderte lange Streit nie aufhören wird, das jede Versöhnung zwischen Kirche und Staat, wie dieselbe jedem ehrlichen Bürger und Christen vorsteht, unmöglich ist. Wenn also eine Verjährung unmöglich ist wegen der Hartnädigkeit des Hauptes des Katholizismus, einer Hartnäigkeit, auferlegt von dem System, welches die Lehre Christi mit makloser Habucht ausdeutet, wenn wegen Mangels an triftigen Gründen die Priesterschaft den Kampf fortsetzt aus Eigensinn, ohne Rücksicht auf das soziale Unheil, welches dadurch angerichtet wird, ohne Bedachtnahme auf die Niederlage der christlichen Idee, welche dadurch herbeigeführt wird, so muss man erklären, das solche Blind-

weiter verfolgt wurde, so muss man erkennen, das jüdische Theologie keinesgleichen nur im Judentum wiederfindet. Das beweist die letzte Allocution Leo's XIII., ein Gemisch von Heuchelei und Übertriebung, durch welche man Italien im eigenen Sturz mit in den Abgrund sieben wollte, um in solcher Weise die langersehnte Herstellung des wohltäglichen Friedenstaats herzuführen. Die Bekanntmachung

stellung der weltlichen Herrschaft herbeizuführen. Die Erkenntnis dieser Sache nahm mir meine bisherigen Vorurtheile. Ich verlor deshalb die Reihen des römischen Alexus, um von heute ab in jenen des reinen unverfälschten Evangeliums Christi zu kämpfen, getreu meinen Gelübden, zur Verhüllung meines Gewissens, damit ich mich mit freier Stirn ohne Scheuerlei als Christ und als italienischer Bürger ohne die Maske des Vaterlandsverräters bekennen kann. Euer Eminenz werden meinen Entschluß nicht unlauteren Motiven, nicht etwa unbefriedigtem Ehrgeiz, nicht der Rache für die erlittene Unbill zuschreiben. Ich habe keine Klagen gegen meine bisherigen Kollegen im Kapitel, denen ich, niemand ausgenommen, ein freundliches Andenken bewahrt werde. Die Würde eines Domherrn der ersten Kirche der Welt war von mir so hochgehalten, daß keinerlei Ehrgeiz mich zur Errichtung anderer Eben verführen könnte. Nur die schon erwähnten Gründe verhinderten meinen Bericht, außerdem aber auch der Esel vor dem sudeten Leben in einem Kultus, welcher täglich fünf- bis sechsstündiges unsinniges Haullenzen in der Kirche bedingt, ein Leben, welches von jedem vernünftigen Menschen nur als sinnloser Höhndienst, als erniedrigende Tagedieberei betrachtet werden kann sc. sc. Rom. 13. September 1881. Euer Eminenz ergebendster Graf Heinrich von Campello." Der Brief und der Uebertritt Campello's, welcher vor versammelter reformirter Methodistengemeinde erfolgte, erregt größtes Aufsehen, weil nie in Rom ein so hoher Wirkenträger unter den Augen des Papstes von der römisch-katholischen Kirche zu einer anderen Religionsgesellschaft übertrat. Tags zuvor wurde Campello zum Papste bestimmt, welcher ihn vergebens von seinem Vorhaben abzubringen veruchtete. Campello, der 10 Jahre alt ist, gehört einem alten Adelsgeschlechte in Spoleto an. Seine Brüder sind Offiziere in der päpstlichen Nobelgarde. Ein Enkel war Kriegsminister unter Pius. Ein anderer Campello war italienischer Mi-

dieses Ereignisses im Auslande. In Rom geht das Gericht von dem Uebertritt noch zweier Domherren der Peterskirche zum Protestantismus. Die päpstliche "Voce della Verità" zeigt den Uebertritt Campello's kurz an und beschlägt den Apostol, aber nicht die Kirche, welche dennoch fortlebe, zumal sie schon weit bedeutendere Männer als Campello verloren habe. Graf Paul Campello, das ultramontane Oberhaupt der Familie, veröffentlicht einen Schmähbrief, worin er bedauert, daß der Domherr den Familiennamen in den Roth zog, obgleich der Apostol persönlich characterlos sei. Dann bezeichnet der Brief den Uebertritt des Domherrn als Heuchelei, da derselbe erwiesenermaßen keinerlei religiöse Ueberzeugung besitze.

Das Individuum, welches den deutschen Konsul Niemad auf der Eisenbahnfahrt nach Turin räuberisch angefallen hat, wurde, wie schon erwähnt, ermittelt in der Person eines gewissen Ropetti. Die Konfrontirung fand im "Hotel d'Europe" zu Turin statt, wo Herr Niemad wohnt. Es waren zugegen der Staatsanwalt, ein Insruktionsrichter, der Chefinspektor für das Sicherheitswesen, ein Kapitän der Garabiniere und ein Unteroffizier der Sicherheitswache. Einige Wochen hatten Ropetti und noch einen anderen Verdächtigen in ihrer Mitte, jedoch nicht gefesselt. Zuerst wurden dem Verdächtigten 2 verkleidete Polizisten vorge stellt, aber kaum hatte sie Niemad gesehen, so bemerkte er, daß diese mit ihm nichts zu schaffen hätten. Nun ließ man die 2 Verdächtigen und noch ein Individuum vor treten. Konsul Niemad deutete sogleich auf Ropetti und sagte: „Dieser ist mein Angreifer“. Ropetti stand als dritter in der Reihe, und der Staatsanwalt, welcher sich stellte, als ob er nicht recht verstanden habe, fragte Niemad, ob er den Zweiten angedeutet habe, doch dieser entgegnete sogleich: „Nein, nein, der Dritte ist es“. Ropetti erblachte und sagte zu Niemad: „Geben Sie Acht, daß Sie sich nicht irren. Ich bin ein armer Familienwärter. Sie richten mich zu Grunde...“ Der Konsul unterbrach ihn und sagte: „Ich erkenne jetzt auch die Stimme“. Es wurde sogleich ein Protokoll aufgenommen und Ropetti mit dem Anderen ins Gefängnis geführt, Letzterer, weil man ihn für mitschuldig hält. Beide sind sehr schlecht beleumundete Individuen. Die Wunden Niemad's vernarben gegenwärtig und man hofft, ihn bald herzustellen. Der Schaden, den er erlitten, besteht in einer goldenen Uhr summt Kette und einem Portefeuille mit ungefähr 100 Lire.

**Schweiz.** Ueber den Bergsturz in Elm berichtet der Korrespondent der „N. Zürcher Zeit.“: Am Dienstag besuchten wir zum zweiten Male das Trümmerfeld. Die Nacht war eine ruhige gewesen und nach der Aufregung der vergangenen ruhte die Bevölkerung des Dorfes Watt noch in tiefem Schlaf, als wir nach der Unglücksstätte aufbrachen. Wie fesselnd kontrastirte nicht die heilige Ruhe der Natur mit dem Hammer der Leute tief unten im Thal! In der Nacht hatten sich glücklicherweise keine neuen Unglücksfälle ereignet; wohl noch immer töste es auf der weiten Schutthalde und donnernd fielen mächtige Helsblöde ins Thal, aber da sich die „Kleie“ an der westlichen Seite des Bruches nicht vergrößerten, schöpften die Bewohner wieder frischen Ruhm. Von den Alpen zogen sie wieder zu Thal und hielten Umschau. Die Frauen weinten wohl noch leise, aber die Männer hatten ihre Ruhe schon wieder gefunden und arbeiteten, der Ernst Lust zu machen. Wie Pugnämen haben sie auf den riesigen Schieferblöden aus; Andere suchten noch aus den theilweise zerquetschten Häusern zu „plündern“ und viel ärmerlicher Hausrath, Betten, Möbel und Geschirr lag zum Trocknen auf dem Boden. Mit Freialt waren Gefangenbücher und Haussibeln auf den Hausstufen eines unversehrt gebliebenen Hauses zum Trocknen ausgelegt. Ich blätterte die Bibel zurück; auf der ersten Seite stand in festen markigen Jügen der Stammbaum eines Weichledtes, daß gänzlich zu Grunde gegangen ist. Alle tot! jagte ein neben mir stehender Bauer und blickte traurig über den Schutt. Das Wirthshaus neben der Kirche war auch heute wieder offen; aber es war der ungünstigste Beobachtungspunkt, den man sich wählen konnte. Denn hin und wieder schlich sich ein Mann mit einem Sack, der Körpertheile enthielt, in die Kirche und legte seine schartige Bürde auf die Bänke neben die blutigen, die Leichen enthaltenden Säcke.

**Rußland.** Als das russische Kaiserpaar dem König von Dänemark am 11. Septbr. das Abschiedsgeschenk gab, ereignete sich auf der Röde von Baltijsport ein erheblicher Unfall. Zur Begrüßung der Kaiserlichen Herrschaften hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das in Fahrzeugen aller Art die Kaiserlichen Hacht „Deribawa“ umschwärme. In den sich derselben nährenden Booten gehörte auch unter der Führung des Kapitän v. Br. das im Baltijsport liegende Rettungsboot, auf dem sich das Stadthaupt befand; das Boot kam der „Deribawa“, die Rückwärtsbewegungen begonnen hatte, so nahe, daß ein Schlag des riesigen Rades es sofort zerbrach und mit Wasser füllte, die Insassen aber durch die starke Strömung, theils unter dem Rad durch zur Schiffsschiere, theils zur Seite gerissen wurden. Von den vier Huberern wurde einer sogar um das Rad geschleudert, aber nachdem es gestoppt worden, durch eine Luke aus das Schiff gezogen, den drei andern gelang es, sich am Boote zu halten und von herbeieilenden Booten aufgenommen zu werden. Der Monarch bezahlte ihnen je 10 Rubel auszuhorzen zu lassen. Das Baltijsporter Stadthaupt wurde durch zugeworfene Rettungsmittel, zuerst durch ein Seil, dann durch zwei Rettungsringe in den Stand gebracht, sich über Wasser zu halten und klammerte sich später an ein von drei Damen gerudertes Boot, bis er in ein zweites Boot gehoben wurde. Grob war der Jubel, als die Geretteten an das feste Land traten. Der Kaiser fuhr nach diesem Ereignisse zu seiner Gemahlin auf den „Daneborg“, wo er bis zum Abende verblieb.

heutlich erlittene die ganze Garnison des Garnisons-Districts unter choleraähnlichen Symptomen. Sofort wurde aus Rautais telegraphisch ein Militärarzt herbeigerufen; bis zu der Ankunft desselben gelang es dem Arzt Herrn Dawidians zu constatiren, daß die Soldaten in Folge des Genusses von Fleisch erkrankt seien, welches aus dem letzten Kriege als verdorben zurückgeblieben war, jedoch auf Befehl des Regiments-Kommandeur's zum Brodbrot verwandet werden mußte. Das hierdurch ersparte Geld behielt der Oberst für sich. Auch der aus Rautais angelommene Militärarzt constatierte dieselbe Ursache der Erkrankung des ganzen Regiments, indem er von dem Stammkroß einem Schweine zu essen gab, welches kurz darauf unter Vergiftungssymptomen verendete. Deßwegen geachtet gab der Militärarzt in seinem offiziellen Rapport "un-  
gesunde Zeit" als Ursache der Erkrankung der ganzen Garnison an und sofort wurde diese von Churzeti nach den benachbarten

**Türkei.** Die bisherigen Recherchen über den Brand in den kaiserlichen Stallungen in Konstantinopel ergaben bis zur Evidenz, daß das Feuer von böswilliger Hand angelegt war. Nach verschiedenen Anzeichen zu schließen, war beabsichtigt, den ganzen Dolma-Baude-Baustall in Brand zu steken.

**Irland.** In der Rotunde in Dublin wurde die lang vorbereitete nationale Konvention der irischen Landliga eröffnet. Es hatten sich etwa 1300 Delegierte aus allen Theilen Irlands, darunter viele Priester, eingefunden. Der Saal war reich mit irischen Emblemen geschmückt und von der Tribune des Voritzenden wehten zwei große amerikanische Sternenbanner herab. Unter den Anwesenden befanden sich fast sämtliche der extremen irischen Partei angehörigen Unterhausmitglieder. Parnell führte in seiner Eigenschaft als Präsident der Landliga, den Vorsitz. Die erste Stunde wurde durch die Verlehung von Begrüßungs- und Zustimmungs-Dekreten aus Amerika in Anspruch genommen. In diesen Telegrammen hieß es u. a.: "Behaltet die Ernte; keine Pachtzahlung"; "Wenn Ihr Euch Gladstone unterstellt, hören die Subskriptionen auf"; "Einen Schritt rückwärts und kein Geld mehr"; "Im Namen Gottes, der Menschlichkeit und Wahrheit, keine Pachtzahlung, keine Lebgeräbe"; "Nieder mit dem Gutsherrenthum, nieder für immer"; "Die Sache Irlands ist die Sache Amerikas"; "Wenn Ihr Pacht bezahlt, dann keine Hilfe von diesem Lande"; "Striktes Verhalten an den Gründächern der Landliga, oder keine weitere Hilfe von hier" u. s. f. Stürmischer und langanhaltender Beifall folgte der Verlehung dieser Botschaften. Parnell hielt sodann eine Ansprache an die Konvention und missbilligte in den stärksten Ausdrücken das neue irische Landgesetz. Das Programm der Landliga erhebt die gänzliche Abuschaffung der Pachtzahlung. Nachdem Parnell unter enthusiastischem Beifall geendet, wurden die ersten drei Resolutionen, welche das Recht Irlands auf eine nationale Autonomie geltend machen, die Zwangsgezege missbilligen, und die Prinzipien der Landliga billigen, einstimmig angenommen.

**Amerika.** Unter der allgemeinen Aufregung, welcher seit dem letzten großen Blüdhall des Präsidenten Garfield ganz Washington und die gesamte Nation umfasst, ist ein neuer Kriegswahlkampf entbrannt.

das größte Aufsehen zu machen. Es handelt sich dabei wieder um einen jener Fälle von Misswirtschaft in höchsten Beamtenkreisen an denen die Verwaltungsgabe General Grants so reich war und von denen sich, wie die Enttäuschungen über den Stern-Postdienst gelehrt, auch unter der Hayes'schen Verwaltung ungleich mehr zugestanden haben, als man zuerst annehmen durfte und als den vielen Freunden der Hayes'schen Amtsführung nachträglich angenommen wurde. Einer der höchsten Beamten des Signaldienstes der Vereinigten Staaten, der auch in der wissenschaftlichen Welt als Geograph, Meteorolog und Nordpol-Autorität bekannte Kapitän Henry W. Howgate, hat sich in seiner amtlichen Stellung während der letzten Jahre eine Reihe fortgesetzter Unterhöhlungen zu Schaden kommen lassen, deren Betrag zuerst auf 40,000 Dollars angegeben wurde, im Laufe der seitdem angestellten vorläufigen Untersuchung aber außerst schnell auf 100,000 Dollars angewachsen ist. Eigentlich Neues ist an dem Falle nichts, obgleich er vielleicht deswegen weil er einen so bedeutenden, durchaus nicht der Klasse der gewöhnlichen amerikanischen Reiter-Abenteuer angehörenden Mann betrifft, doppelt bedauernswert erscheinen muss. Selbst der Grund, welcher Kapitän Howgate dazu bewogen, vom Prinzip der Ehrlichkeit und Beamtenkreis abzuweichen, ist der nämliche wie bei den meisten dieser Fälle: die Bedürfnisse und Ansprüche einer Frau, welche übrigens diesmal weit davon entfernt ist, die legitime Gattin der Verirrung erlegten Mannes zu sein. Kapitän Howgate war nicht nur einer der wissenschaftlichen Leiter des Signal-Bureaus, sondern auch Zahlmeister desselben. Und in dieser Eigenschaft gelang es ihm, sich der erwähnten Gelder zu bemächtigen, die er unter den Ausgaben für die im Budget des Signal-Bureaus einen kolosalen Posten bildenden telegraphischen Depots zu verrechnen verstand, so dass die Unterschlagung mehrere Jahre unentdeckt blieb und erst durch die unter der jetzigen Verwaltung vorgenommene genauere Prüfung der Bücher zu Tage trat. Uebrigens ist es Kapitän Howgate gelungen, sich einzuweilen durch Flucht, wie es heißt, nach Kanada, der persönlichen Verantwortung und dem gesellschaftlichen Skandal zu entziehen.

Guilletton

4 Nächsten Mittwoch den 28. d. geht Guiskow's „Oppsun Schwerter“ neu im Königl. Hoftheater in Scene und zwar zum Besten der Genossenschaftsklasse. Das prächtige Stück bietet Herrn Borth, der so hochausgezeichnet jüngst den Islandischen Oberförster spielte, in König Friedrich Wilhelm eine vorzügliche Hauptrolle. Frau Baute spielt die Königin, Herr Michel den Erzbischof, Herr Dettmer den Edhöf, Herr Guinand die Sonnsfeld, Herr Jäff den Seckendorf, Herr Erdmann den Ebersmann. Die interessante Vorstellung dürfte sehr besucht sein und mithin auch ihrem schönen Zweck dienen.

<sup>7</sup> Irinn von Th. Körner wird nächsten Freitag zum 90. Geburtstag des Dichters im kgl. Hoftheater gegeben. Dr. Bescher, der Director des Körnermuseums, weilt in Wien und wird schwierlich zu dem Festtag hier sein können.

Reidenz Theater. Die am Sonntag Nachmittag höchst beifällig aufgenommene Darstellung des Dr. Hugo Müller'schen Volksstüdes "Von Stufe zu Stufe" wird heute Nachmittag zu halben Preisen wiederholt. Das Stük ist entzieden eines der besten seines Gentes, lebendig aus dem Volkseleben herausgerissen und mit gejundem Humor und natürlicher Empfindung hingestellt. Wenn wir auch der süddeutschen Bearbeitung nicht gerade einen Vorzug vor dem ursprünglichen, vor Jahren hier zur Darstellung gesommnen Manuskript eintäumen möchten, so ist doch die Handlung, die flüssige Sprache noch reich genug, um im besten Sinne zu feißen und das Unternehmen Dir. Ratl's, seines verehrten Freundes Stük nach und nach wiederum, bez. neu vorzuführen, dankbar anzuerkennen. Der heutige Abend bringt die in vorige Saison so beliebt gewordene, höchst melodische komische Operett "Das verwundene Schloß" wieder in der prächtigen Belebung mit Hrl. Bendel, Hrl. Ossian, Hrn. Hüdinger, Hrn. Rotschan &c. Das Wiedersehen Hrl. Bendel's in "Von Stufe zu Stufe" ward am Sonntag mit allgemeinster Freude begrüßt. Auch in der heutigen Wiederholung treten mehrere neue Mitglieder auf, die sich schon am Sonntag einführen.

Marcella Sembrich ist vor gestern in Dresden angekommen. Den Sommer war sie in St. Moritz, jetzt in Paris. Le Menestrel schreibt in seiner neuesten Nummer: "Madame Sembrich, auf dem Wege von Paris über Dresden nach Peterburg, sollte Ambroise Thomas vorsingen, dessen Mignon, Ophelia und Francesca sie nächstens interpretieren wird. Diese interessante Audition hatte im Pariser Conservatoire Montag statt. Am Piano saß ein excellenter Musiker, der Mann der Sängerin. Die berühmte Primadonna sang aus der Fassung und Lucie, zwei Nummern heterogenster Art, mit einer Stimme und einer Meisterhaftigkeit, ganz einfach zum Bewundern. Wm. Sembrich besitzt einen ausgedehnten Sopran, von Artikaleinheit und einem bestechenden Timbre. Sie sang so wie die Empfehlung Sir Jules Benedict's aus London lautete: Hier vereint sich eine außnahmlich schöne Stimme mit einem originalen Talent, einer neuösen, vom heiligen Feuer der Kunst durchglühten Natur. Und dabei ist Marcella Sembrich nicht nur ein Stern am Gesangshimmel, sondern eine Pianistin und Violinistin di primo cartello". . . . Den Dresdnern sagt das Pariser Journal nichts Neues; neu ist nur, daß Wm. Sembrich im April nun auch in Paris auftritt. Vorher ist sie gegen enorme Honorare in Peterburg und Moskau vom Ende October ab, und nach Neujahrt in London kontraktlich verpflichtet. In Dresden giebt sie, diesmal den Willen ihrer Freunde folgend, am 12. October ein Concert im Hotel de Saxe, in dem die Billets wohl sehr rasch vergriffen sein werden.

### Bemühungen

\* Seit wenigen Wochen ist auf einem der höchsten Vulkane der Erde, hoch in der Region des ewigen Schnees, wohin bisher noch keines Sterblichen Fuß geskommen, ein Preis-Courant des Schlossermeisters und Schwertfegers Ruhn in Jena aufgehängt worden. Nachstehender Inhalt einer Karte giebt näheren Aufschluß hierüber. Der Schreiber derselben, ein Südmäritaner (Chilene), hat sich vor einigen Jahren als Student vorübergehend in Jena aufgehalten; die Karte, mit einem unleserlichen chilenischen Stempel vom 20. Juni datirt, trägt noch die Stempel der Postanstalten von Panama und von New-York und ist addresirt: "Senor Bernhard Ruhn, Schwertfeger, Jena, Alemania." "Geehrter Herr Ruhn! Erlauben Sie mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß seit fünf Wochen Ihr Preis-Courant der höchste in der Welt ist, d. h. nicht der teuerste, sondern der am höchsten befestigte; nämlich: als ich vor fünf Wochen den Berg Neconcagua in den Cordilleren von Chile bestieg, hielt mir ein Preis-Courant, den Sie mir, als ich auf deutschen Hochschulen weilte, vor  $1\frac{1}{2}$  Jahren zuschickten, in die Hände, in dem ich einige Instrumente eingepackt bat". Den selben konnte ich mir nicht versagen, an eine senkrechte Felswand oberhalb einer Höhle, in der wir unter Nachtlagern hielten, in einer Höhe von 5344 Meter über dem Niveau des Meeres zu befestigen. Den Gipfel zu ersteigen ist uns nicht gelungen, obgleich wir höher gekommen sind als je Einer vor uns. Verzeihen Sie mein nicht korrektes Deutsch. Hier ist hierzulande schlecht, in Ziegenhain und Lichtenhain besser. Benütze die Gelegenheit, mit Achtung zu zeichnen. Ihr ergebener Beweslav Olanuela, Santiago, Chile."

\* \* \* **Kerzliche Dankbarkeit.** Ein Weib aus dem Volke tritt in das Sprechzimmer eines Arztes und reicht ihm den entblößten Arm hin mit dem Worte: „Verbrannt!“ Arzt: „Geriebene Kartoffeln auflegen! — Nach drei Tagen erscheint sie wieder, reicht den Arm hin und sagt: „Besser!“ Arzt: „Fahrtfahren mit geriebenen Kartoffeln! — Nach acht Tagen kommt sie mit der Meldung: Sie sind! Was bin ich schuldig?“ Arzt: „Nichts! Verminstige

"Du wirst zu viel! Zeit ist für mich Geld!"

Abendo eingetroffene Wörter.	
Braunschweig, 20. Septbr. Abendo. Credit 304 <i>fl.</i> Glashäfeln 807 <i>fl.</i> Bom- barden 130,62. Ober Loope —. Silberrente —. Papierrente —. Goldtafer 282,42. Gehirn. Goldkreis —. Ungarische Goldrente —. Der Russen. Ober Russen —. 2. Orientländer —. Nachste Ungar. Goldkreise —. 3. Orientländer —. Un- gar. Papierrente —. Zeit.	
Wien, 20. Septbr. Abendo. Credit 312,00. Glashäfeln 123,50. Bombarden —. Anglo-Australien Paul —. Papiermarkt —. Goldtafer 225,25. Papierrente 76,47. Gehirn. Gehirrente. Nagar. Goldkreis —. 4. Ungar. Goldrente 89,85. Ungar. Credit —. Unterbank —. Goldtheatrum —. Bankverein —. Reich.	
Paro, 20. Septbr. (Edinh.) Weine 84,50. Antiche 116,57. Statimer 29,55. Glastabakus 56,50. Bombarden 26,25. do. Eisenstein 28,5. Uppiger 26, Doherr. Goldrente —. Zeit.	
Paro (Produktion), 20. September. (Edinh.) Weizen Sept. 22,25. Webst., Gebraus 42,00. rödig. Spindring Stoffe 69,25. Hanner-Spinn 96,25. rödig. Kübel September 49,50. Garnier-Ratté 51,25. rödig.	



**Diener,**

militärisch, im Serviten u. häuslicher Arbeit beschäftigt, sucht unter beobachteten Ansprüchen Stellung. Werthe Adressen unter **H. K.** Expedition d. Blattes erbeten.

**Ein i. militärischer Mann,**

welcher 3.500 M. Caution stellen kann, sucht unter beschränkten per 1. Oktober Stellung für Coutur od. Lagergleiche welcher Branche. Adr. unter **O. P. 112 „Invalidendank“ Leipzig** erbeten.

**Gin junger Mensch von 18 J.**

g. w. schon seit einigen Jahren bei einer Justizbehörde als

**Schreiber**

thätig gewesen ist, sucht anderweitig Stellung als Expedient, möglichst sofort oder 1. Oktober 1881. Öfferten unter **N. T. 010 „Invalidendank“ Dresden** niedergelegen.

**Ein geb. Fräulein**

Stellg. a. Gesell., Stelle d. Haushr. od. 1. Et. jüngster Kinder. Gehalt nicht beansprucht. Öfferten unter **E. g. 12492 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**25 Mark**

Dienstleistungen, welcher einem jungen Manne mit besten Referenzen per 1. November oder spät, dauernde Stellung auf Condit, gleichviel welcher Branche, verschafft. Gehl. Adressen unter **H. H. 49 an Hansenstein und Vogler in Leipzig**.

**Gin i. Kaufmann**, welcher längere Zeit in e. g. Nähe als Komptotist u. Verkäufer thätig ist, sucht um sich weiter auszubilden, anderweitig. Engagements. Gehl. Öfferten unter **N. B. 232 an Haasenstein u. Vogler**, Magdeburg, erbeten.

**Gin i. solider und zuverlässiger Mann** bittet dringend um Stellung. Selbstg. h. Schulbildung, u. bei, gute Kenntnisse. Werthe Adr. erb. Meissner, Thierbach, Ritterstr.

**Gin von ihrem Herrnpost befestens Empfohlene Person in gesteckten Jahren sucht anderwärts hier oder auswärts als Wirtschaftsterin** Stellung. Nähert. Weissegasse 5, Vederhandl. v. Reichsde.

**Gin jung. Mann in der Eisenbranche**, mit besten Kenntnissen, sucht Stellung, oder als Volontair gleichviel in welcher Branche. Öfferten unter **N. L. 100 Hauptpostamt** erbeten.

**Ein**

**Bauzeichner,** praktisch und theoretisch gebildet, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, unter beobachteten Ansprüchen baldigste Stellung. Werthe Adressen beliebt man unter **N. N. 95** in die Filial-E. g. d. Bl., große Moestrasse 5, niederzulegen.

**Gin Bänk mit ans. Garderobe** sucht sofort Stellung in einem feinen Restaurant. Öfferten Billigvertrags 13, 3. bei Lehmann.

**Zu Correspondenz, Buchdruckerei, Abdruckerei und anderen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein älterer Mann mit schöner, korrekter handschrift. Gehl. Adr. unter **F. G. 45** in E. g. d. Bl., Moestra., 5, erb.**

**Gin Frau sucht Aufwartung. Näh-Artillerieh. d. Steigmann.**

**Baupächter.**

Ein tüchtiger Maurerpolier, der die Dresdner Baugewerkschule absolvierte und seit längeren Jahren größere Bauten selbstständig leitete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldige Stellung als Polier oder sonst eine ins Baufach geeignete Beschäftigung. Gehl. Adr. unter **B. S. 23** in die E. g. d. Bl. erbeten.

**Gin i. ans. Pfadisch mit d. Buch** führt, betracht, sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. erb. unter **E. R. 17** in die E. g. d. Bl.

**Gin Witwe in den Her. Jahren** sucht Stelle als Wirthsküsterin bei einem alten Herrn oder Dame. Näh. Bartholomäistrasse 14, 3. Et. von 2 Uhr an.

**Sofort, auch später** sucht eine Stellung als Bierausgeber, am liebsten auf Rechnung; gute, langjährige Alteile können vorlegbar werden. Öfferten unter **„Bierausgeber“** in die Expedition dieses Blattes abzug.

**Gin** eines soliden Behörbers haben wir auf dessen neuerrichtete, schönes Zinshaus

**18,000 Mark** nach nur vorbergehenden 36,000 Mark Mündelhypothek per sofort zu bekaufen und können dem Darleher bei schmalem Abschlusse

**600 Mark**

**Extra-Vergütung** Büchern. Grundstück - Wert 25,000 M. Brandsch. ca. 57,000 Mark, Miethe 4200 M. Kapital. Öfferten nehmen bestens entgegen.

**E. Schuster & Cie., Real-Credit-Haus,** Wallenhausenstrasse 32, erb.

**75,000 Mark**

Sparflussgelder sollen zu 4% Pro. Zinsen auf gute Hypotheken ausgeleihet werden. Gehl. unter **J. P. 162 „Invalidendank Dresden“** erbeten.

**Gesucht**

an erster Stelle bis 5 Pro. Zinsen ca. 45,000 Mark auf ein viel. Zinshaus innerhalb der Brandaße, Miettertrag 4450 Mark. Gehl. Öfferten von Selbstleihern unter **L. P. 804 im Invalidendank Dresden** erbeten.

**Darlehen**

in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestr. 17, 1.

**20,000 Mark**

suche ich auf mein bei Meissen gelegenes, mit 25,430 M. Brandaße belegtes, schönes solides Zinshaus für 1. Oktober d. A. gegen 5 Pro.

Jahre und bitte, gefällig Öfferten unter **O. W. 875 „Invalidendank Dresden“** niedergelegen.

**6000 Mark**

Mündelgelder sind per 1. Octbr. d. A. zu 4% Pro. auszuleihen. Gehl. Öfferten unter **O. Z. 876** an den „Invalidendank“ Dresden abzugeben.

**7500 Mark**

werden gegen feindliche mündelmaige Sicherheit auf ein Grundstück der inneren Altkirche in 1. Zinsen für Michaeli gerichtet. Gehl. unter **Mr. 150 bei Rudolf Mosse, Altmarkt 4, abzugeben.**

**30,000 Mark**

Kinderlehrer, 4% pro. nur von Selbstleihern per 1. Okt. 1881 auf längere Zeit gerichtet. Agenten verbeten; Grundstückslage Altstadt-Dresden. Öfferten unter **O. N. 123 Expedition dieses Blattes** erbeten.

**300 Thaler**

werden auf ein Jahr bei voller, guter Sicherheit von einem j. Geschäftsbetrieb eines rentablen Konkurrenzweiges zu leihen gerichtet. Gehl. Öfferten unter **N. G. 928 im „Invalidendank Dresden“** Seestra. 20, abzugeben.

**Logis, Lößnitz**

an Werthpapiere, Sparkassenbucher, Pensionsgutachten, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Edelsteine etc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet.

**Strenge Discretion.**

Coulante Bedingungen.

**Aufbewahrung**

von Werthgegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln etc. sowie

**Spedition.**

DRESDNER LOMBARD-BANK Moritzstrasse 4.

**80,000 Mark**

Privatgelder auf Ritter- oder Landgut gegen minderjährige Hypothek sofort auszuleihen. Th. Habenicht. An der Krautentinde 13, 1. Etg.

**36- bis 45,000 Mark**

find auf ein Zinshaus oder Landgut zur ersten Stelle, auch geh. zu verleihen durch **G. Graßhoff**, Friedengasse 2, 2. Etage.

**Gr. Brüderg.**

zu Zinshaus, best. Stadtlage, von 30,000 Thlr. Zeitwert, wird eine 2. Hypothek mit 18,000 Thlr. ausgebild, über 4000 Thlr. noch innerh. d. Brd., von 5000 bis 6000 Thlr. zu 5% Pro. gerichtet. Gehl. d. Bl. abzugeben.

**Schönbrunstrasse 13**

ist 1 gr. erhöht. Parterre, best. 2 St., 1 R., u. 1 Zub., in welch. sich 1 Leben eint. tieke, prächtig zu vermieten. Näh. d. Et. 1. Et. 1. Okt. zu verkaufen. Gehl. unter **O. M. 1008 im Invalidendank Dresden** erbeten.

**300 Mark**

werden von einem Beamten zu 6 Pro. und doppelte Sicherheit zu leihen gerichtet. Gehl. Adr. unter **Z. 50** in die E. g. d. Bl. erbeten.

**3000 Mk.**

werden sofort gegen Hypothek und eventuell auch Wechsel gesucht. Adressen unter **U. 85** Expedition d. Blattes erbeten.

**20-22,000 Mark**

werden gegen sehr gute Hypothek auf ein Leipziger Hausgrundstück zu 5 Pro. Zinsen gerichtet. Gehl. unter **Ig. 22 an Rudolf Mosse** in Dresden erbeten.

**12,000 Mark**

werden gegen erste Hypothek zu bekaufen und können dem Darleher bei schmalem Abschlusse

**600 Mark**

Extra-Vergütung. Büchern. Grundstück - Wert 25,000 M. Brandsch. ca. 57,000 Mark, Miethe 4200 M. Kapital. Öfferten nehmen bestens entgegen.

**E. Schuster & Cie.,**

Real-Credit-Haus, Wallenhausenstrasse 32, erb.

**Wohnungs-Veränderung.**

Concessionäres Privat-Gebäude. Institut unter vollkommenem Distret. Besuch des Hausesitzes, humane Beding. u. v. P. vorn. **Alauer**, Dresden, Riedelstraße 15.

**Vertha Kaul, Hebammme.**

Damen sind monatl. freudl. u. bill. Auf. b. Hebammme Regel.

**Großes**

Euron. Weißer Hirte, Schulstr. 11.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche) auf der kleinen Blauen-

**schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.**

Nicht über 3 Etagen. Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche)

**auf der kleinen Blauen-**

schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.

**Nicht über 3 Etagen.**

Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche)

**auf der kleinen Blauen-**

schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.

**Nicht über 3 Etagen.**

Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche)

**auf der kleinen Blauen-**

schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.

**Nicht über 3 Etagen.**

Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche)

**auf der kleinen Blauen-**

schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.

**Nicht über 3 Etagen.**

Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

zahlender Herr sucht, am liebsten sofort, eine

**Anständ. Wohnung.**

(Stube, Kammer, Küche)

**auf der kleinen Blauen-**

schengasse oder deren nächster Nachbarschaft.

**Nicht über 3 Etagen.**

Adressen unter **E. H. 18** E. g. d. Bl.

**Ein älterer, pränumerando**

<div data-bbox="

**Schönnes  
Gesellschafts-Zimmer**  
mit Blanino noch einige Tage  
in der Woche frei.  
Jede Mittwoch von 2 Uhr ab  
**St. Peter - Pilzen,**  
wozu ergeben einlade  
Renner, Victoriastrasse 17.

**Restaurant G. Matthes,**  
Holbeinstraße 1 (früher 9),  
Ecke vom Platz.  
**Heute Schlachtfest.** Von 8  
Uhr an Weißfleisch, später Feder-  
würste und frische Wurst.  
Achtungsvoll d. L.

Heute frische Blut- und  
Leberwurst in Michael's  
Wirtschaft Friedrichstadt.

**Pirna, sächs. Schweiz.**

**Hotel**  
**"Schwarzer Adler",**  
habte lange im Centrum der  
Stadt, empfiehlt sich zur ge-  
neigten Beachtung.

**A. Kaiser.**  
**Gedichte, Poëse, Tafel-**  
le, never vertont von  
H. Steiner, Wilhelms-Str. 19, 3.

„Kinder“ Lovagsgasse 7, II.  
„O. W.“ Nachts Auskunft  
in allen Geschäften,  
Büros, Bräcie, Gesiche,  
Musik, Verträge militär. Un-  
verbindlich eingetragene Ein-  
träge. E. Leinert.

Nampey-Strasse 6, I.  
D. Wenzelmann.

Wieningerstraße 3, 3. Etage.  
**Erlösche**, Briefe, Poste,  
Tafellieder,  
Schilder, Aufdrucke etc.

Englischer und Klavier-  
Unterricht wird von ein-  
fachem bis sehr feine. Gestalt. Adr.  
n. 10, Landstraße 25, 2.

Klavier, Gesang und Kompositi-  
on in Unterricht ertheilt G.  
Jordan, Dörrstraße 8, bei  
Wolke. Mittag von 1-3.

Klavier, Gesang, Compo-  
sition-Unterricht ertheilt  
G. Jordan. R. n. Russ. Di-  
spellm. a. D. Münnigasse 13,  
Beichels Hotel, Room. 10-11.

**Klavierunterricht**, St. Jörn-  
gasse, ein j. Mädchen Adr.  
R. Münnigasse 6, Gedebldg., cep.

**Auswanderer!**  
In englischer Sprache beginnt  
am 4. Oktober nochmals ein Abend-  
kurs. Dauer 1½ Jahr. Ganzes  
Honora R. n. Gleichzeitig wird  
eine kleinere Klasse von 15 M. u.  
eine solide für Schulkinder zu 3  
Mark fürs Vierteljahr erreicht.  
Anmeld. sofort Handelsakademie  
Schloßstraße 23, 2.

**G**eübliche Herren, welche einem  
Gesangverein beitreten möch-  
ten, soll sich ebenfalls bei G. Jordan,  
R. n. Russ. Di. Dispellm. a. D.  
Münnigasse 13, Beichels Hotel,  
Mittwoch in Sonnabende von 8.

**Zitherspieler**  
wünscht einen gebild. Herrn oder  
einer Dame gegen Ertheilung der  
Anfangsgegen des Clavierunterrichts  
Klavierunterricht zu erhalten. R. n.  
Z. S. O. Cred. dieses Blattes.

**Walz**  
**mein Schreck!**  
Neuester Walzer  
mit humorist. Text.  
Preis für Pianof. 60 Pf.  
für Orchester 1 Mt.  
Zerte apart 100 Stück 30 Pf.  
Zum alten Buche n. Musikauf-  
stunden zu ersuchen von Zb.  
Staufer in Pirna.

Z. Staufer gegen Schwundung  
der Klavier und Cello ver-  
kauft. Jetzt z. Klind's Verlags-  
anstalt. Contraire rezipiat.

**Dr. Klenke's  
Hauss-Lexicon**  
ist in seiner Familie seitens;  
dasselbe geht in allen Händen der  
familien, identischen Nach zur  
niederen Stelle, bis der Preis  
kommt. Zur Lieferungen 4-50 Pf.  
des entlastet, elegant gebunden in  
2 Stunden für Mt. 16,50 in be-  
sonder Alexander Kühler  
Verlagshandlung, Dresden, Weiße  
Gasse Nr. 7, erste Etage.

In Verlage von L. Scholz,  
Pirna, ist erschienen:

**Sächsischer  
Wehr-Kalender**  
auf 1882.  
Preis 15 Pfennige.

mit prachtvoller, schöner, in photo-  
graphischen Bildern ausgebildeter  
Gratio-Franze. Die Seiten bei  
Z. Pirna, nach dem Original-  
Gesamtkunst des Brüderlein  
in Privatbesitz St. Weißfleisch des  
Rooms. Der Kalender, 11  
Blätter auf, als Almanach die voll-  
ständige Plantheit der südlichen  
Münze, nach jedem Münze, etwia  
etwa verzeichnet, angehängt zu  
jetzt in allen Buchhandlungen.

1. So. Klapp à Band 22 Pf.  
bis 1. Klapp 20 Pf. empfiehlt  
Reinhold Jeremias,  
Quandtschtrasse, Ecke d. Annenstr.

**Leitmeritzer  
Elbschloss-Bierhalle**  
Badergasse 7,  
heute Abend  
**Schweinsködel mit  
Sauerkraut und Klößen.**

**Kapuziner  
Exportbräu**  
sensationell schön.  
**Hagenmoser,**  
Hotel Lungke,  
Seestrasse 22.

**Ferd. Gerlach**  
Nachf.,  
**Weinhandlung,**  
Moritzstrasse 22,  
hält sich bei prouper und reller  
Belassung genugiger Beobachtung  
bestens einzuhören. Gross Aus-  
wahl von in- und ausländischen  
Weinen.  
Gemüthlich eingerichtetes  
Weinstube.

**Achtung!**  
Den besten Klebefineen gibts  
nur Kreuzstr. 18, bei Petich sen.

**Saxonia**  
empfiehlt  
**Schützenfest - Bier**

aus der Kindl-Brauerei,  
München, gleich vom Original-  
Aus. Reitig gratis.  
L. Hermann.

**Restaurant**  
**Gänsedieb,**  
Ferdinandplatz 1.

empfiehlt ausgesuchte Biere  
und gute, preiswerte Speisen-  
karte, Couvert in und außer dem  
Hause. R. Körner.

**Leitmeritzer  
Elbschloss-Bierhalle**  
Badergasse 7.

Empfehlung einer eingerichteten  
angenehmen Gesellschaftszimmer  
in der ersten Etage.  
B. Gallert.

**Siebert's  
Restaurant,**  
Sophienstraße 6,  
empfiehlt

**Böhmisches  
Liebtschauer**

à Glas 16 Pf.  
in bester Qualität.

**Aepfel-  
Most**

in derselben Hause, wie er im  
Großen Garten zum Albert-  
Kest zum Verkauf kam, empfiehlt  
täglich frisch von der Preise

**Otto Petsch,**  
16 Altmarkt 16  
(Keller).

**Gläser-Ausschank,**  
im Hause  
der Marien-Apotheke.

**Auf**

**Gäßmeyer's**  
Schlossstrasse.

Heute sowie jede Mittwoch

**Doppel-  
Schlachtfest.**

Auch R. Weißfleisch  
und R. frische Wurst.

Aber pompöse  
**Bratwürste**

mit Sauerkraut à 35 Pf.  
(Wurstfest à Blvd. 60 Pf.)

**Museum in Oberblatzewitz**  
täglich geöffnet.

**Gebrüder Bach,**  
Trattoria,  
ausgekühlte frische  
Garten-Restaurant.

**Antropoglossos.**

**Gesellschafts-Zimmer**

zu 30 bis 40 Mann, mit od. ohne  
Blanino, ist noch einige Abende  
frei. Achtungsvoll R. Denzel,  
kleine Badergasse 1.

**Private-Besprechungen.**

**Steno-  
graphie.**

Der diesjährige Winterkursus  
zur Erlernung der **Stolze'schen**  
**Stenographie** beginnt Don-  
nerstag den 22. d. M. Abends  
8 Uhr im unteren Saale des  
Hotels "Stadt London", große  
Meissnerstraße. Jeder Theilnehmer  
zahl 3 Mark zur Deckung der  
nötigen Kosten zur Vereins-  
fasse. Der Unterricht ist un-  
entgeltlich. Anmeldungen werden  
vor Beginn des Unterrichts im  
genannten Saale angenommen.  
Eventuell wird ein Kurus in  
Dresden-Alstadt abgehalten.  
Dresden, im September 1881.

**Der Stolze'sche**  
**Stenographenverein.**

**Christlich-socialer**  
**Verein zu Dresden.**

Mittwoch den 21. Sept.

**Vortrag des Herrn Hof-**

**prediger Stöder a Berlin.**

**Ein Billetverkauf fin-**

**det am Vortragsabend**

**nicht statt.**

Das Nähere siehe Anmerkung.

**Der Vorstand.**

**Salut et amitié!**

**Hoffnung aufgeben!**

Zeigt schon so bitter gefühl-  
t und beleidigt, wie kann das für  
später von einer Stütze die Rede  
sein. — Nun danke ich schön.

**Der Wohl kann geben,**

**der Wohl hat seine Schul-**

**digheit gehabt,**

**aber wie? ♦♦♦**

**S. M. 107.**

**Brief liegt.**

**Neuheit.**

Moderne Haarschränen, leicht  
um Knüppel und Träger, sowie  
**Entoucas, Zöpfe**, fertig und  
verkauft reell und billig **Mari-**

**hilde Barthold,** Amalien-

straße 8. Auch wird jeder Zopf  
selbst in einem Tage vorgerichtet.

Deshalb jeder Dame empfohlen.

**Euterpe.**

Heute Vereinsl. Unterbreitung  
der neuen Statuten. Das Erde-  
nen Alter nothwendig. D. B.

**Vegetarier-Verein.**

Mittwoch den 21. Sept.

**Restaurant Helbig,** Vorburg 3.

Der wegen Volatverchiebung

ausgefallene Vortrag über vegeta-  
riische Heilweise findet statt.

Gäste willkommen.

**Dresdner Lehrer-Verein,**

**General-Versammlung**

Abend 8 Uhr in **Hel-**

**bigs weißem Saale.** Thea-

terplatt 4. D. B.

**Demokratischer**

**Verein für Sachsen.**

Heute Mittwoch den 21. d.

Abends 10 Uhr

**Versammlung**

in **Kauffmann's Restaurant**,

Marienstraße 9. Vorburg über

die deutsche Volkspartei,

ihre Geschichte und Betreibungen.

— Debatte.

**Jedermann ist eingeladen.**

Der Vorstand.

**Herzliche Gratulation**

zur Silbernen Hochzeit

der Herrn

**Gottlob u. Pauline Seiler**

in Hohenstädt. A. G.

**Die berüchtigte**

**Wohlfahrt**

ist in Hohenstädt

**dem Verein**

**10 Pf.**

**christiane verw. Kohle.**

**Eröffnung**

**10 Pf.**

**Wiederholung**

**10 Pf.**

**Wiederhol**

# Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

## Geschäfts-Ausweis.

	Brüder-Glückauf abgänglich Rückversicherung.				Brüder-Golden, inkl. Reserve für unerledigte Schadensfälle, abgänglich Rückversicherung.			
	1881.		1880.		1881.		1880.	
	Mt.	Summe, Mt.	Mt.	Summe, Mt.	Mt.	Summe, Mt.	Mt.	Summe, Mt.
A. Unfall-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahr	752,145		689,781					
b) neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	328,798		325,861					
c) dergl. im II. Quartal	441,650	1,522,593	428,900	1,443,982	261,530	567,910	271,743	569,541
B. Transport-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahr	31,264		39,000					
b) neu geschlossen im I. Quartal	83,529		107,061					
c) dergl. " II. "	91,471	209,261	104,942	250,993	105,358	170,751	111,420	188,202
C. Genua-Rückversicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahr	541,128		519,817					
b) neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	276,845		265,325					
c) dergl. im II. Quartal	282,534	1,100,507	289,277	1,074,419	283,702	492,761	239,131	258,430
Summa	2,832,364		2,763,394				1,231,422	1,255,307
D. Lebens-Versicherung:								
a) im I. Quartal	399	1,805,680	281	1,078,280	10	59,600		
b) im II. Quartal	442	1,952,834	315	1,389,384	12	41,800		
Summa	841	3,758,514	596	2,467,664	22	101,400	6,100	20,673,197
								839,293

## Schutz gegen Explosion bei Petroleum.

Neueste von mir erfundene und patentierte Sicherheitsvorrichtung für Petroleum-Lampen habe ich für den ganzen Kreis Dresden nur ein einziges Lager und zwar bei Herrn

**Heinrich Bertram, K. S. Hofklemper,**  
Dresden, Frauenstrasse 7.

Dresden, Frauenstrasse 7.

O. Walter.

Auf Vorstehendes höchstes Bezug nehmend, kann ich fragliche Sicherheitsvorrichtung nach persönlich vorgenommenen weitgelegenden Prüfungen auf das Würmchen empfehlen und bemerke, daß ich jede bei mir zu entnehmende neue Lampe ohne Preisaufschlag damit versehe. — Extra-Abbringung bei alten Brennern à 50 Pf. bevorge auch sofort.

Dresden, Frauenstrasse 7.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Bertram, K. S. Hofklemper.**

## Eis-Maschinen

zur Erzeugung von Krystall-Eis und kalter Luft,

## Mineralwasser-Apparate

zur Erzeugung aller moussirenden Getränke,

## Eis-Cream-Sodawasser-Apparate

zum Ausschank der bekannten beliebten Getränke

empfehlen

**Vaass & Littmann, Halle a. S.**

Prämiert auf allen grossen Ausstellungen.

Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis.

## Strohhut- (Kettenstich)

## Nähmaschinen

empfehlen in vorzüglicher Qualität

**Otto Fischer & Co.,**  
13 Wallstrasse 13.

## Auctions-Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. September 1881. Vorm. 10 Uhr, ges. langen im hierigen amtsgerichtlichen Auctions-Locale, Stampsche-straße Nr. 17, im Hofe

2 Holzdrehbänke samt Zubehör, 1 neuer Fleisch-

dickelstock, einige Mobiliar- und Alsenide-Gegen-

stände, 1 Opernplatte, Kleidungstücke, sowie ein

Nachlass.

Gezen das Weisegesetz zur Versteigerung.

Dresden, am 19. September 1881.

Vetter, Gerichts-Börsiger.

Weißweine | Pfalzwein à Flasche 80 Pf.

Rothweine | Moselwein à Flasche 90 Pf.

bei 12 Flaschen 1 Flasche Rabatt, empfehlen

N. Hermann.

Waisenhausstraße 29, erste Etage

(Wedebahn, Haltestation).

Lehmann & Leichsenring

Waisenhausstraße 31.

Waisenhaus-Schreinerei, Ver-

tafel, und Couturentisch, billig

verkaufen, Postlosgasse 14,

Unterbau, 1. Etage.

1 Stuhlkunst v. c. d. erst. Firm-

Wiens, 1 Schlagthier und 1

Nähmaschine (Singer) f. zu ver-

Holzbank, 8. Hinterh. 3 Fr.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Herr sucht die Bekanntschaft einer Dame von 20—32 Jahren zu machen, welche sich ein glückliches Leben wünscht, möglichst unabhängig ist, guten Charakter und Vermögen besitzt. Suchender ist von angenehmem Aussehen und bietet Fleisches, Brüderlichkeit gegenliegend. Werthe Adressen unter B. Sch. 15 Erdg. d. M.

Wegen Geschäftsaufgabe  
**Möbel aller Art,**  
gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,**

gut erhaltene und neue, in grosser Auszahl, und ein guter **Kaffeehaus** sehr billig zu verkaufen.

Galeriestrasse 12. I.

Wegen Geschäftsaufgabe

**Möbel aller Art,</b**

# Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

## Sinfonie-Concert

von der Concert-Sapelle des Königl. Belvedere.  
Direction: Herr Kapellmeister

**Bernhard Gottlöber.**  
Ouverture zu "Rosamunde" . . . . .  
Ungarische Tänze 1-3 . . . . .  
**Partita.** Eine Studie für Orchester . . . . .  
**Sinfonie** in G-moll . . . . .  
Concerto de Spa, für Violoncello . . . . .  
Sonate von Herrn Max Dietrich . . . . .  
Adagietto e menuet "L'Arlesienne" . . . . .  
Danse macabre (Totentanz) . . . . .  
Ouverture zur Oper "Le Roi Pa dit" . . . . .  
Anfang 7 Uhr.

**Gesetzliches und Gottswirthschaft.**

Verantwortlich: 3. Comité, Dresden.

**Dresdner Börse vom 20. Septem. ber.** Die Geldverhältnisse fangen nachgerade wiederum an, auf die Börsen drückenden Einfluss auszuüben, speziell in Berlin scheint sich Geld für Ultimozwecke recht knapp zu stellen. Anfolge dieser Erziehung verdeckten auch die heutigen Börsen in matter Tendenz den durchweg niedrigeren Notien, ungünstig diente ferner auch das Ableben des amerikanischen Präsidenten Garfield gewirkt haben. Am heutigen Blaue war der Verlust ein sehr starker, die Aktion der Industriewerke entwidete sich in Schönberg, C. Teichert, Wiede und Hartmann zu matteren Notien, auf Hartmann wirkte speziell ein Berliner Zeitungsbericht, die Dividende betreffend, verstimmd. Industriepreise, ohne Geschäft. Letzter. Prior, ziemlich fest, aber wenig gehandelt. Banken im Außenfache gehäuftlos, per Ultimo c. wurden Creditactionen à 100% gehandelt. Fondo ist, Sachliche Anleihen etwas beliebter, die übrigen Gebiete dagegen ohne Besetzung. Österreich. Noten 173,85.

**Großen, 20. Sept. Geld.** \*  
1. Staatspap. u. Fondos. Geld.  
4. Mindest. 5. 100,000 101,400  
5. 100,000 100,000 101,450  
6. 100,000 100,000 101,450  
7. 100,000 100,000 101,450  
8. 100,000 100,000 101,450  
9. 100,000 100,000 101,450  
10. 100,000 100,000 101,450  
11. 100,000 100,000 101,450  
12. 100,000 100,000 101,450  
13. 100,000 100,000 101,450  
14. 100,000 100,000 101,450  
15. 100,000 100,000 101,450  
16. 100,000 100,000 101,450  
17. 100,000 100,000 101,450  
18. 100,000 100,000 101,450  
19. 100,000 100,000 101,450  
20. 100,000 100,000 101,450  
21. 100,000 100,000 101,450  
22. 100,000 100,000 101,450  
23. 100,000 100,000 101,450  
24. 100,000 100,000 101,450  
25. 100,000 100,000 101,450  
26. 100,000 100,000 101,450  
27. 100,000 100,000 101,450  
28. 100,000 100,000 101,450  
29. 100,000 100,000 101,450  
30. 100,000 100,000 101,450  
31. 100,000 100,000 101,450  
32. 100,000 100,000 101,450  
33. 100,000 100,000 101,450  
34. 100,000 100,000 101,450  
35. 100,000 100,000 101,450  
36. 100,000 100,000 101,450  
37. 100,000 100,000 101,450  
38. 100,000 100,000 101,450  
39. 100,000 100,000 101,450  
40. 100,000 100,000 101,450  
41. 100,000 100,000 101,450  
42. 100,000 100,000 101,450  
43. 100,000 100,000 101,450  
44. 100,000 100,000 101,450  
45. 100,000 100,000 101,450  
46. 100,000 100,000 101,450  
47. 100,000 100,000 101,450  
48. 100,000 100,000 101,450  
49. 100,000 100,000 101,450  
50. 100,000 100,000 101,450  
51. 100,000 100,000 101,450  
52. 100,000 100,000 101,450  
53. 100,000 100,000 101,450  
54. 100,000 100,000 101,450  
55. 100,000 100,000 101,450  
56. 100,000 100,000 101,450  
57. 100,000 100,000 101,450  
58. 100,000 100,000 101,450  
59. 100,000 100,000 101,450  
60. 100,000 100,000 101,450  
61. 100,000 100,000 101,450  
62. 100,000 100,000 101,450  
63. 100,000 100,000 101,450  
64. 100,000 100,000 101,450  
65. 100,000 100,000 101,450  
66. 100,000 100,000 101,450  
67. 100,000 100,000 101,450  
68. 100,000 100,000 101,450  
69. 100,000 100,000 101,450  
70. 100,000 100,000 101,450  
71. 100,000 100,000 101,450  
72. 100,000 100,000 101,450  
73. 100,000 100,000 101,450  
74. 100,000 100,000 101,450  
75. 100,000 100,000 101,450  
76. 100,000 100,000 101,450  
77. 100,000 100,000 101,450  
78. 100,000 100,000 101,450  
79. 100,000 100,000 101,450  
80. 100,000 100,000 101,450  
81. 100,000 100,000 101,450  
82. 100,000 100,000 101,450  
83. 100,000 100,000 101,450  
84. 100,000 100,000 101,450  
85. 100,000 100,000 101,450  
86. 100,000 100,000 101,450  
87. 100,000 100,000 101,450  
88. 100,000 100,000 101,450  
89. 100,000 100,000 101,450  
90. 100,000 100,000 101,450  
91. 100,000 100,000 101,450  
92. 100,000 100,000 101,450  
93. 100,000 100,000 101,450  
94. 100,000 100,000 101,450  
95. 100,000 100,000 101,450  
96. 100,000 100,000 101,450  
97. 100,000 100,000 101,450  
98. 100,000 100,000 101,450  
99. 100,000 100,000 101,450  
100. 100,000 100,000 101,450  
101. 100,000 100,000 101,450  
102. 100,000 100,000 101,450  
103. 100,000 100,000 101,450  
104. 100,000 100,000 101,450  
105. 100,000 100,000 101,450  
106. 100,000 100,000 101,450  
107. 100,000 100,000 101,450  
108. 100,000 100,000 101,450  
109. 100,000 100,000 101,450  
110. 100,000 100,000 101,450  
111. 100,000 100,000 101,450  
112. 100,000 100,000 101,450  
113. 100,000 100,000 101,450  
114. 100,000 100,000 101,450  
115. 100,000 100,000 101,450  
116. 100,000 100,000 101,450  
117. 100,000 100,000 101,450  
118. 100,000 100,000 101,450  
119. 100,000 100,000 101,450  
120. 100,000 100,000 101,450  
121. 100,000 100,000 101,450  
122. 100,000 100,000 101,450  
123. 100,000 100,000 101,450  
124. 100,000 100,000 101,450  
125. 100,000 100,000 101,450  
126. 100,000 100,000 101,450  
127. 100,000 100,000 101,450  
128. 100,000 100,000 101,450  
129. 100,000 100,000 101,450  
130. 100,000 100,000 101,450  
131. 100,000 100,000 101,450  
132. 100,000 100,000 101,450  
133. 100,000 100,000 101,450  
134. 100,000 100,000 101,450  
135. 100,000 100,000 101,450  
136. 100,000 100,000 101,450  
137. 100,000 100,000 101,450  
138. 100,000 100,000 101,450  
139. 100,000 100,000 101,450  
140. 100,000 100,000 101,450  
141. 100,000 100,000 101,450  
142. 100,000 100,000 101,450  
143. 100,000 100,000 101,450  
144. 100,000 100,000 101,450  
145. 100,000 100,000 101,450  
146. 100,000 100,000 101,450  
147. 100,000 100,000 101,450  
148. 100,000 100,000 101,450  
149. 100,000 100,000 101,450  
150. 100,000 100,000 101,450  
151. 100,000 100,000 101,450  
152. 100,000 100,000 101,450  
153. 100,000 100,000 101,450  
154. 100,000 100,000 101,450  
155. 100,000 100,000 101,450  
156. 100,000 100,000 101,450  
157. 100,000 100,000 101,450  
158. 100,000 100,000 101,450  
159. 100,000 100,000 101,450  
160. 100,000 100,000 101,450  
161. 100,000 100,000 101,450  
162. 100,000 100,000 101,450  
163. 100,000 100,000 101,450  
164. 100,000 100,000 101,450  
165. 100,000 100,000 101,450  
166. 100,000 100,000 101,450  
167. 100,000 100,000 101,450  
168. 100,000 100,000 101,450  
169. 100,000 100,000 101,450  
170. 100,000 100,000 101,450  
171. 100,000 100,000 101,450  
172. 100,000 100,000 101,450  
173. 100,000 100,000 101,450  
174. 100,000 100,000 101,450  
175. 100,000 100,000 101,450  
176. 100,000 100,000 101,450  
177. 100,000 100,000 101,450  
178. 100,000 100,000 101,450  
179. 100,000 100,000 101,450  
180. 100,000 100,000 101,450  
181. 100,000 100,000 101,450  
182. 100,000 100,000 101,450  
183. 100,000 100,000 101,450  
184. 100,000 100,000 101,450  
185. 100,000 100,000 101,450  
186. 100,000 100,000 101,450  
187. 100,000 100,000 101,450  
188. 100,000 100,000 101,450  
189. 100,000 100,000 101,450  
190. 100,000 100,000 101,450  
191. 100,000 100,000 101,450  
192. 100,000 100,000 101,450  
193. 100,000 100,000 101,450  
194. 100,000 100,000 101,450  
195. 100,000 100,000 101,450  
196. 100,000 100,000 101,450  
197. 100,000 100,000 101,450  
198. 100,000 100,000 101,450  
199. 100,000 100,000 101,450  
200. 100,000 100,000 101,450  
201. 100,000 100,000 101,450  
202. 100,000 100,000 101,450  
203. 100,000 100,000 101,450  
204. 100,000 100,000 101,450  
205. 100,000 100,000 101,450  
206. 100,000 100,000 101,450  
207. 100,000 100,000 101,450  
208. 100,000 100,000 101,450  
209. 100,000 100,000 101,450  
210. 100,000 100,000 101,450  
211. 100,000 100,000 101,450  
212. 100,000 100,000 101,450  
213. 100,000 100,000 101,450  
214. 100,000 100,000 101,450  
215. 100,000 100,000 101,450  
216. 100,000 100,000 101,450  
217. 100,000 100,000 101,450  
218. 100,000 100,000 101,450  
219. 100,000 100,000 101,450  
220. 100,000 100,000 101,450  
221. 100,000 100,000 101,450  
222. 100,000 100,000 101,450  
223. 100,000 100,000 101,450  
224. 100,000 100,000 101,450  
225. 100,000 100,000 101,450  
226. 100,000 100,000 101,450  
227. 100,000 100,000 101,450  
228. 100,000 100,000 101,450  
229. 100,000 100,000 101,450  
230. 100,000 100,000 101,450  
231. 100,000 100,000 101,450  
232. 100,000 100,000 101,450  
233. 100,000 100,000 101,450  
234. 100,000 100,000 101,450  
235. 100,000 100,000 101,450  
236. 100,000 100,000 101,450  
237. 100,000 100,000 101,450  
238. 100,000 100,000 101,450  
239. 100,000 100,000 101,450  
240. 100,000 100,000 101,450  
241. 100,000 100,000 101,450  
242. 100,000 100,000 101,450  
243. 100,000 100,000 101,450  
244. 100,000 100,000 101,450  
245. 100,000 100,000 10



## Gelinek-Körner'sches Real-Institut,

Dresden, Reitbahnstrasse 12,

### Lehr- u. Erziehungsanstalt f. Knaben

der Direktors H. Gelinek finden Knaben vom vollendeten 8. Jahre an jederzeit Aufnahme als **Pensionäre**, sowie als **Tageschüler**. Die Schule hat stets mit bestem Erfolge vorbereitet auf Gymnasium und Realchule I. O., auf Handels- und Gewerbeschulen und beschlägt ebenfalls zum Eintritt ins Kaufmännische Berufsleben. Das Abgangszeugnis der 1. Klasse berechtigt zum Einschreiten in den freiwilligen Dienst. — Prospekte der Anstalt, sowie nähere Auskunft durch den Direktor.

### Weintrauben,

ganz vorzüglich, verarbeitet in den schönsten Sorten zu

3, 6 u. 10 Pfennig gegen Gafsa, Kaffe gratis.

Coswig b. Meißen. E. Waldmann.

### Tischler-

### und Polstermöbel

in großer Auswahl und  
nur solider Ausführung  
bei billigen Preisen empfiehlt das

### Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapizer (gegründet 1826)

Dresden, Altmarkt,

Eingang: Schreibergasse Nr. 1, 2. Etage,  
im Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet.

### August Boy,

Kgl. Hoflieferant,  
Friedrichstraße 6.empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
geräucherter Zimmer-Closets von Zint  
mit Bäuerlichkeit und Porzellan-  
Anfertigung in 12 verschiedenen Formen u.  
Größen zum Preise v. 15 bis 60 Pf.

## Regenmäntel Herbstmäntel

in den neuesten Färgen,  
von nur guten deattrirten Stoffen,

## Kinder- Regenmäntel.

## Adolph Renner

9, Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse

Silberne Medaille in Halle a. S.

### Billigste Betriebskraft

für kleinere Werkstätten, Kühlzüge, Pumpen,  
Sägen, Druckereien, Kaffeebrenner, Mühlen etc.

### Gasmotor

ohne Wasser-Kühlung

einfachster, solidester, vielfach verbesselter  
Konstitution, auf Probe und unter Garantie;  
seiner Pumpen u. Geschwindigkeitsmesser  
liest die Waagmeßstab v. Buss, Sonnborn  
& Co., Magdeburg (Friedrichstadt).

### Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.  
Atelier für Reparaturen.F. Kaufmann & Sohn, akustisches  
Kabinett.

### Räumliche Bühne.

Gewissenhafte Ausführung, Mahagonistoffe Preise.

### Charles Buck,

Spezialist für räumlichen Rahmen.

Dresden, Reitbahnstrasse 22, 1. Etage.

Franz Schön, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellarden, Lacke und Glasuren.

## Zur Beachtung! Der neue Cursus

Kindergarten-Bildungs-Anstalt (Fröbel-Stiftung) des Allg. Erziehungs-Vereins  
beginnt den 5. October dieses Jahres.

Die Entlassungsprüfung findet in Gegenwart eines vom hohen Cultus-Ministerium ernannten Herren Commissari statt; die Beugnisse der Schülerinnen unserer Fröbelstiftung werden von denselben mit unterschrieben. Für Auswärts in Pensionat im Anstaltsgebäude vorhanden. Prospekte und Anmeldungen:

Dresden-L., Feldgasse 14; ebendaselbst  
Wittwoch den 5. October, 3 Uhr,

Aufnahme-Prüfung zu diesem Cursus, zu welcher sich die

Theilnehmerinnen an demselben pünktlich einzufinden wollen.

Das Curatorium der Fröbelstiftung.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. October.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach- und Handarbeiter - Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vormittagsschichten erbeten.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen,

Lützschenastraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. October.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach- und Handarbeiter - Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vormittagsschichten erbeten.

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehrinstitut für Tournure und Tanz.

**Hotel Kaiserhof**, an der Augustusbrücke Nr. 3,

beginnen die Unterrichtsstunden wie folgt:

Montag den 3. October 1. Kursus für Erwachsene.

Dienstag den 4. October 2. Kursus für Erwachsene im geschloss. Zirkel.

Wittwoch den 5. Oct. Kursus für Kinder im rein ästhetischen Tanz.

Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, Hotel Kaiserhof, gewilligt niederaulegen.

C. Haupt.

NB. Pferdebahnverbindung auch in den Wintermonaten bis 11 Uhr.

Dresdner Glas-Manufactur

Sahre & Tümmler,

Friedrichstraße 50,

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben,

Dampf-Glasschleiferei, Kunst- und Bau-Glaserei.

Spezialität in Glas-Decken für Privatzimmer,

Restaurants, Geschäftslokale u. s. w. gemalt und vergoldet nach jeder Zeichnung an jeder Zimmerdecke zu befestigen.

Billige Preise.

## Kaffee!

Specialität: Wiener Mischungen, täglich frisch gebrannt,  
ab 120 Pf. bis 220 Pf.

Kaffee, roh, ab 80—100 Pf., empfiehlt

Bernhard Gross, Landhausstr. 1.

## DAMPFHEIZUNGSROHRE

von Schmiedeeisen, hart gelötet und genietet, sowie komplexe

Wasser- und Dampfleitungen liefern

Louis Kühne, Dresden,

Fabrik für Wasser-, Gas- und Heizungs-Anlagen.

## Seidenwaaren,

von anerkannter Güte und solid gearbeitet, empfiehlt

zu billigen Preisen

die Seidenwaaren-Fabrik von

F. A. Clauss, Amalienstr. 1, 1. Et.

## Geschäfts-Berlegung.

Von heute ab befindet sich mein Laden-Geschäft

Nr. 8 Wettinerstrasse Nr. 8,

erstes Haus vom Postplatz rechts.

Moritz M. Brasch.

## Bad zur Hoffnung,

Falkenstraße 5.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen.

Täglich russische und steirische Dampfzüge; 1. D. Dienstag  
zum 8—12 und Freitag Nachm. 1—6 Uhr, sonst für Herren, sowie

Bassin, Wannen, Kur, Hausbäder in jeder Tageszeit.

Achtungsvoll A. Wagner.

Großes Lager böhmischer

Bettfedern und Daunen,

Inlet- und Bettzunge, fertiger Betten,

Überzüge, Inlets, Strohsäcke etc.

empfiehlt bei sehr großer Auswahl billige

Julius Udluft,

Seestraße 9, Eingang An der Mauer.

## Feilen.

Echte engl. Feilen von Knoll, Stubbs u. s. w. daß

Seite, was es gibt, empfiehlt zu billigen Preisen

Hermann Dinger, an der Frauenkirche 22.

Instrumenten-Wagazin

von W. Gräbner, Breitestraße 7.

empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Dreib-Pianinos, sim-

gleide Klaviere, Waschmasse, Mandolinen, Melodions,

Stimme Claviaturen, Zithern, Gitarren, Harmonicas,

Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und

Messing-Instrumente. Instrumenten-Feilen-Wagazin.

Reparaturen prompt u. billig. Große Auswahl von Musikwerken.

Pianinos, freudig, schon von 100 Markan.

## Die Gardinen-

## Fabrik

## Gebrüder Ickenberg

hält beim gegenwärtigen Umwege ihre großen Sortimente Englischer und Schweizer Gardinen, sowie Voigtlaender

Fabrikate beides empfohlen.

Erstes Specialgeschäft Dresden.

54 Prima Zwirngardinen, 1/2 Meter 20 Pf.

64 Prima Zwirngardinen, 1/2 Meter 23—30 Pf.

74 Prima Zwirngardinen, mit Bogen, 1/2 Meter 23 Pf.

84 Prima Zwirngardinen, pro Meter 2 Mt. 50 Pf. bis 3 Mt.

104 Prima Zwirngardinen, pro Meter 3—4 Mt.

Ein engl. Züllgardinen, pro Meter 50 Pf. an.

Schweizer Mußgardinen, mit gefüllter Rante, schönste Muster,

1/2 Meter 60—70 Pf.

Gebrüder Ickenberg.

Erstes

Dresdner Special-Gardinen-Geschäft

Amalienstraße 5 und Freibergerplatz 26.

Assortirtes Lager aller weißer Waaren

zu den billigsten Preisen.

## Abzahlungs-Bazar

von S. Sachs,

Nr. 11 Neumarkt Nr. 11, neben Stadt-Rom, liefert auf wöchentliche und monatliche

## Abzahlungen

Herren- und Knaben-Garderoben,

Damen-Mäntel u. Paletots, Kleiderstoffe,

Uhren, Hüte, Schirme, Stiefeln,

Wöbel und Betten

zu billigsten Ladenpreisen.

## Braunkohlen

aus den bestrengtmittelsten Werken "Böhmen" verlaufen

ab Schiff billigt bei weiter und prompter Bedienung, als:

Stück-Braunkohle

# „Berliner Tageblatt“

mit seinen 3 wertvollen Beiblättern:

**„ULK“**

Illustrirtes Witzblatt; „ULK“, beliebt. Sonntagsblatt:

Deutsche Lesehalle und Mittheilungen über Landwirthschaft,  
Gartenbau und Hauswirthschaft“

Man abonneert schleunigst bei dem nächst gelegenen Postamt, damit die Lieferung vom Be-  
ginn des Quartals ab pünktlich erfolge. Probe-Nummern gratis und franco.

Einige Berliner Zeitung, welche ein illustrirtes Witzblatt  
ihren Abonnenten als Beigabe gratis liefert.

## die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden, indem es sich seit einer Reihe von Jahren einen festen Stamm von ca. 70.000 Abonnenten dauernd erhalten hat. Die Vorlage des „Berliner Tageblatt“ besteht vornehmlich in folgendem: Täglich zweimaliges Erscheinen als Abend- und Morgenblatt wodurch das „B. T.“ in der Lage ist, alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur ein Mal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Gänzlich unabhängige, freisinnige, politische Haltung. Spezial-Korrespondenten an allen wichtigen Städten und daher rasche und zuverlässige Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Spezielle Telegramme. Ein eigenes parlamentarisches Büro liefert dem „B. T.“ ausschließlich und zuverlässige Berichte. Umfassende Handelszeitung und Courssettel der Berliner Börse. Vollständige ziehungslisten der Preußischen und Sachsischen Lotterie, sowie Auslösungen der wichtigsten Losopapiere. Ausgedehnte Anwendung des Telegraphendienstes und deshalb frühzeitige Meldung aller wichtigen Ereignisse. Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Sorgfältig gepflegtes Feuilleton unter Mitarbeiterschaft der ersten Schriftsteller. Im Roman-Feuilleton des IV. Quartals erscheint u. a.

„Der Neue Ahasver“, Roman von Fritz Mauthner.

Dieser erste größte Roman des bekannten Verfassers von: „Nach berühmten Mustern“ ist dem bewegten Treiben unserer Tage entnommen und schildert mit scharfer Satire und dichterischer Kraft mancherlei Wunder unserer heutigen Berliner Gesellschaft.

Erinnert durch die bereits erreichten großen Erfolge, ist das „Berliner Tageblatt“ bestrebt, seinen Inhalt stets zu erweitern und zu vervollkommen, um seinen Lesern die thunlichste gute Zeitungslüre zu bieten un-  
geachtet des **enorm billigen** Abonnementssatzes für das Vierteljahr für alle 4 Blätter zusammen, von nur

5 Mr. 25 Pf.

# Philippe Richter & Co.,

Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfehlen ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu mäßigen Preisen. Komplekte Einrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Genuß. Übernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von Parquetböden in prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

Weisse Gardinen.

Bedruckte  
Möbel- und Vorhang-  
Stoffe.

Jute-Gardinen.

Vorzügliche  
Tischzeuge.

Damast.  
Jute. Rips. Plüscher.  
Tischdecken-Rips.

Nº 9.

Adolph Renner.

Bettdecken.

Handtücher.

Servietten.

Damenkleider-Stoffe

Fortwährender Eingang von Neuheiten  
für Herbst und Winter.

Als guter, preiswerther, einfacher Stoff wird  
empfohlen:

Cachemire d'Irlande,

reine Wolle, Mtr. 1,20.

Grosse Auswahl in praktischen

Hauskleidern,

balt- und waschbar, Mtr. 75 u. 80 Pf.

Neueste  
Besatzstoffe

Plüscher, Velours.

Velours du Nord.

Moiré.

Moiré gestreift.

Satin.

Satin Duchesse

Patent-Sammet,

glattMoiré, Moiré gestreift

Gestreifte, carrierte,

genähte und einfarbige

Stoffe

schon von 1 Mark an.

Aufstellung der neuen

Winter-Mäntel,

Herbst- u. Regenmäntel,

Kinder-Regenmäntel.

Filz-, Velour- u. Stepp-Röcke.

Morgenkleider

in guten wollenen, sowie praktischen Haus-  
kleiderstoffen.

9. Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Neuheiten von Herrenstoffen

jeder modernen Art.

Anfertigung nach Mass

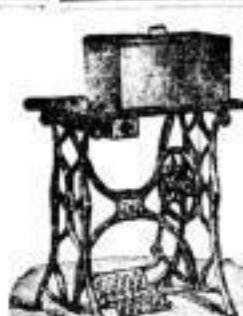
schnell, elegant, preiswürdig, unter unserer Garantie.

Reisedecken, Schlafdecken, Reiseplaids.

Riesige Auswahl, reichste Bedienung.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt, part. u. I. Et.



Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum,

Singer-Nähmaschinen

als auch Handwerker-Nähmaschinen zu  
billigsten Fabrikpreisen.

Neuerungen: Original-Patent-Schwung-

rad-Auslösung, Schleifen ohne Ein-

zeldeutung. Gestelle aus Rollen, Selbstspuler, Vernickelung, Metermark auf dem Rückblatt.  
Seit 1870 über 8000 Nähmaschinen placiert. Reparaturen - Werkstatt aller Fabrikate.

Ratenzahlung. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Dr. med. H. Leuthold, pract. Arzt, Gundaratu. Geburt-,  
Sekretär, Neustadt, Markt 3, Schwa-  
ben-Klosterstr. 1. Etage. Beratungsstunden täglich von 11-1 Uhr.



Reis à lundi 16 Pf. empfiehlt  
Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke b. Innensitz.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Bis Ende August 1. J. beteiligten sich an der Jahresgesellschaft 1881  
1252 Personen mit 2114 Voll- und Stück-Einlagen im Rentenwert von

634,200 Mark,

auf welche 309,896 Mark eingezahlt worden sind. Auf Stück-Einlagen früherer Jahres-Gesellschaften wurden in demselben Zeitraume 188,429,65 Mark eingezahlt.

Unter Hinweis auf die schon jetzt überaus zahlreiche, als sehr günstiger Umstand anzusehende Beteiligung an der Jahresgesellschaft 1881 lädt das unterschriebene Direktorium zu weiterer rege Beteiligung ein und bemerkt, daß der Beitritt zu dieser Jahres-Gesellschaft nur noch bis Ende November 1. J. zulässig ist.

Die Renten der zahlreichen Jahresgesellschaften befreien sich vor 1881 auf 4,43 Proc. bis

87,2 Proc. des Einlage-Kapitals.

Dresden, am 10. September 1881.

Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-

Anstalt zu Dresden.

H. Haape, Vorsteher.

Oscar Bauer, Geschäftsführer.

Tanz-Unterricht.

Meldungen zu dem am 1. Oktober beginnenden  
Kursus werden entgegen genommen im Institut Altmarkt 24.

Anna & R. Kölle,

Ballettmeister des Königl. Sächs. Hof-Theaters.

Große Meißnerstraße 2, I. u. II. Etage  
Möbeltischlerei von C. Lungwitz.

Großes Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Möbel u. Roh-  
stücke in allen Holzarten feinst u. einfachster Ausführung zu Aus-  
stattungen; auch zur Ergänzung empf. eins. Stücke; als: Herren- u.  
Damenmöbel, Vertico, Büder, Bäder, Kleiderdräns, Schreibetäbe,  
Büchsen, Familienteile, Auszugs-, Räbe u. Sophie-  
stische, Waschtische mit Marmoraufzug, Bettstellen in versch. Größen u. c.

Leihhaus-  
Scheine,

sowie Lombardscheine werden  
zu allerbötesten Preisen gelöst  
gr. Ziegelstraße 23,  
E. Altmann.

Die durch unser Engros-Geschäft bedingte eigene Fabrikation unserer sämtlichen Artikel im ausgedehntesten Maßstabe läßt uns auch in unserem diesjährigen

# Capizerie- Weihnachts-Ausverkauf

wiederum durch  
anerkannt billigste Preise und bedeutende Auswahl  
  
beim Einkaufe bieten.

Der Verkauf geschieht zu ganz festen, an jedem Stücke unseres Waarenlagers deutlich mit Zahlen vermerkten Preisen.

Tapisserie-Manufactur

**Hartmann & Saam**  
Schlossstrasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schlosse.

Etablissement  
für  
**Manufactur-Waaren**  
Parterre und 1. Etage.

**Gersdorf & Pfeiffer**  
Hauptstrasse. Dresden-Neustadt. Hauptstrasse.  
Ecke des Obergrabens.

Nach Eingang sämtlicher Neuheiten der Saisons 1881—1882 gestatten wir uns, unsere geehrte Kundschaft auf die Reichhaltigkeit unserer Sortimente hinzuweisen und bitten bei Bedarf um gefällige Verücksichtigung unseres Etablissements.

## Besonders preiswürdige Qualitäten:

Croisé, einfarbig, 60 Ctm. breit, Meter 60 Pf. (Halbwolle, solid im Tragen).

Croisé, einfarbig, 60 Ctm. breit, Meter 90 Pf. (Reine Wolle). Nur durch bedeutenden Abschluß konnte dieser Preis erzielt werden. Wirklicher Preis 1 M. — Pf.

Crêpe, prima, 60 Ctm. breit, reine Wolle, Meter 1 M. 25 Pf.

Double Serge, 60 Ctm. breit, reine Wolle, Meter 1 M. 30 Pf.

Serge foulé, 60 Ctm. breit, reine Wolle, Meter 1 M. 10 Pf.

Cheviot, 60 Ctm. breit, reine Wolle, Meter 1 M., 1 M. 10 Pf., 1 M. 15 Pf.

Seiden-Stoffe in reicher Auswahl in Seide, Halbseide und Wolle mit Seide.

**Gersdorf & Pfeiffer,**

Haupt-Straße.

Dresden-Neustadt.

Haupt-Straße.



# Der Berliner Börsen-Courier

empfiehlt sich beim bevorstehenden Quartalswechsel zum Abonnement. Seine Bedeutung als Organ der Börse und des Handels ist zu bekannt, um besonders hervorgehoben zu werden. Das Blatt ist der Preis-Kapitalist und der Bankiers als Mittel zu schneller und eingebender Information fast unentbehrlich. Sein Coursetz ist der vollständigste und übersichtlichste aller vorhandenen. Tägliche Spezial-Telegramme über alle Börsen- und Handelsvorgänge in Wien, Paris, London und in allen deutschen Plätzen unterrichten die Leser über Wissenswerthe und Interessante von diesen Gebiete. Ausführliche Marktberichte dienen allen Hauptbranchen des Handels.

Die Morgen-Ausgabe des zweimal täglich erscheinenden Blattes ist

## der Politik und dem Feuilleton

gewidmet. Wenn kein Liberalismus und kein Freimuth den „Börsen-Courier“ zu einem der „bestgebasteten“ Blätter gemacht hat, so kann dies unter gegenwärtigen Verhältnissen ihm nur zum Ruhm gereichen. Der reizvolle, pikante und antegende Inhalt seines Feuilletons, seiner Theater-Kritiken, seiner Blaudenzen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens, seiner feuerpolitischen Besprechungen und Nachrichten hat seine Feuilleton-Ausgabe „Der Reporter“ zu einer in Deutschland bisher unerreichten Spezialität gemacht.

## Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren.

Gegen Einsendung der Abonnement-Guittung an die Erste-Redaktion wird den neu hinzutretenden Abonnierten sowohl in Berlin wie außerhalb des „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis 1. Oct. auf Wunsch gratis u. franco geliefert. Abonnementssatz für Berlin exl. Bringerlohn 5 M. 50 Pf. für ganz Deutschland und Österreich 7 M. 50 Pf.

# Die Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher, 12mal in der Woche. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches sie sowohl als finanzielles Nachblatt wie als politische Zeitung dient, die Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Nachrichten sind so bekannt und anerkannt, daß wir uns verfügen können, darüber hier ein Wort weiter zu sagen. Eine neue Einrichtung haben wir seit Anfang dieses Jahres dadurch getroffen, daß wir die Zeitung ein quartalier erscheinendes ganz spezielles Sachregister — dasjenige über das dritte Quartal 1881 wird Anfangs October ausgegeben — beigegeben. Dasselbe ermöglicht das leichte Aufinden jeder gebrachten Mitteilung.

Im nächsten Quartale beginnen wir eine neue Ausgabe des allseitig mit so grohem Beifall aufgenommenen „Deutschen Banquierbuches“, welches wir hogenweise wiederum unseren Abonnierten als Gratis-Beilage der Zeitung liefern werden.

Auf einen uns hundgebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnierten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum Quartals-Ersten unentzettelich.

Die Abonnement-Bedingungen bleiben unverändert. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und die Expedition der Zeitung an.

## „Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Kronenstr. Nr. 37.

2 Stück supferne  
Wasserheizkessel,  
fast neu, sind billig zu verkaufen  
bei Louis Kühne, Fabrik für  
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen, Kreuzbergerstraße 11.

## Po-ho

(echt chinesisches Del)  
bereitigt in wenigen Minuten  
Kopfschmerz, Migräne,  
Augenschmerz, Zahnschmerz etc.  
empfiehlt u. Al. 75 Pf.

die Galanterie-Waren-Handlung

F. G. Petermann,  
Dresden,  
Galeriestrasse Nr. 10.

## Zithern,

Gitarren, Violinen etc. in grösster Auswahl, sowie Zither-Musiken, Wiener-Zither-Saiten, russische Saiten und Utensilien empfiehlt F. G. Voigt, Zitherlehrer, u. Schreinergasse 12. (neuer Kontakt).

ff. Speisebutter,  
garantiert reine Naturbutter à  
Pf. 25 Pf. im Ganzen billiger,  
nach auswärts gegen Nachnahme, empf. J. Hellmann,  
Reichsgerichtsstr. 10.

Ein Pianino  
mit Ebenplatte, guter Mechanik,  
schönem starkem Ton, für 85 Taler,  
zu verkaufen oder zu verleihen  
Antonienstraße 8 zweite Etage.

Echte gekloppte Spitzen,  
in schwarz, weiß, gelb und grau,  
Süderer, Tücher, Verben, Achsen,  
Kordons, Taschentücher, Stoffen  
u. Manchetten, Perlbesätze, Perl-  
ketten u. dranen, billige Preise,  
große Auswahl Königlich, 9. Pf.  
u. verw. Reinhardt.

Fußbodenlack  
mit Farbe, schnell trocknend,  
Stubenbezüge  
mit und ohne Web, für Säle,  
Parquetfußböden u. s. w.

Möbelstücke,  
Spiritustische,  
Cement, Gyps,  
Antimerulion  
neben Ausstellung, empfiehlt

Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 10.

Friedr. Richter,  
Altmarkt 5  
empfiehlt  
Schleifen, Rüschen, Garnituren,  
Spitzen, Krägen, Fischus, Schürzen,  
Schleier, Blinder, sowie alle  
Utensilien zu billigen Preisen.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,  
Berlin, Leipzigerstraße 91, hält  
nach einer glänzend bewährten  
einfachen wissenschaftlichen  
Methode alle syphilitischen, Ge-  
schlechts-, Frauen- und Hant-  
frankraniken, sowie namentlich  
Wanneweschwäche auch in den  
hartnäckigsten Fällen ohne Be-  
rufsschwierig des Patienten, ohne  
radikal und schmerlos. Zu  
sprechen von 10-20 L. 4-6.  
Ausw. mit gleichem Erfolg  
brieflich.

Polschers Institut  
Markt 5 & 6, II.  
kunstl. Zähne

Plombe,  
Gebisse etc.

Texas  
via Bremen-Galveston,  
mit den Dampten des Nord-  
deutschen Lloyd am 5. und 26.  
October d. J. Näheres beim  
Generalagent Ernst Volgt in  
Dresden, Seestraße 21.

Fussbodenlack

mit Farbe, schnell trocknend,  
Stubenbezüge

mit und ohne Web, für Säle,  
Parquetfußböden u. s. w.

Möbelstücke,  
Spiritustische,  
Cement, Gyps.

Antimerulion  
neben Ausstellung, empfiehlt

Hermann Roch,  
Dresden, Altmarkt 10.

Ein jung. Kaufmann

sucht sich an einem soliden Ge-  
schäft, ein liebliches dänisches

Parquet-Fussboden,

eleganter u. dauerhafter Boden-  
belag für Täfelte, Wohnungen etc.

empfiehlt die Vereins-  
Parquetfabrik, Bismarckstraße 15, Dresden.

Station Döhnsdorf

## Ziehung 17. u. 18. Oct. Große Lotterie der W. Landesgewerbe- Ausstellung.

3000 hervorragende  
Gewinne, Schummelwert  
von M. 150.000, Haupt-  
gewinne im Werthe von M.  
12.000, 6000, 4000, 3000 etc.  
Stein-Gewinn unter M. 10  
reellen Werth.

Loose a. M. 1,  
für Wiederverkauf und ent-  
sprechend Rabatt, verleiht  
gegen Vaar die General-  
agentur Eberhard Reher,  
Stuttgart.

Tischlampen,

sowie Hänge-, Hand- und Wand-  
lampen, mit nur besten Brennern,  
findet man in grösster Auswahl  
zu billigen Preisen bei C. Reich-  
mann, Klempnerstr., am See 7.

Der Selbstschutz.

Populärer steing. wahlheits-  
gefeierter ärztlicher Nachgeber  
in allen Geschlechtsleidern.

Syphilis, Jugendfunden,  
nächtliche Saftverluste,

Mannesschwäche. 8. Aufl.

Dossier durch den Verfasser Dr.

med. Perle, Stabaris. d.

u. Spezialarzt, Frankfurt a. M.

Seit 3.

Preis 2 M., auch in Briefmarken.

Eine leistungsfähig Cigaretten-  
fabrik findet für die vorsichtigen  
Fabrikate in den Preislisten von

20, 24, 25, 28, 32, 34, 35  
und 36 Mark regelmässig.

Cassa-Abnehmher.

Gef. Preise unter A. B. 100

an die Exped. des Anteigers in

Spremberg N. V. erbeten.

Alle Männer

schwanzlose, welche durch Deuts-  
schen Fortschritt und selbst geschaffn-

en oder durch ausländische Methoden  
und auch durch Chirurgie zu bilden  
sind.

Neuerdings sind einige  
der ältesten Methoden wieder auf-  
gefunden worden.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

vielen Erfolgs.

Dotte 40 mit sehr neuer  
ausländischer Methoden werden

Diejenigen Abonnenten der unter dem Titel „**Berliner Modenblatt**“ — „**Wiener Modenblatt**“ — „**Cornelia**“ vom 1. October an nicht weiter erscheinenden Modenjournale, welche gesunken sind, als Eratz die tonangebende, reichhaltige und nützlichste Damen- und Modenzeitung

# Der Bazar

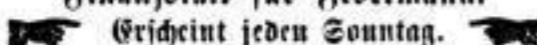
zu wählen, machen wir darauf aufmerksam, daß der Inhalt dieses ältesten und beliebtesten Modenjournals durch Beigabe von Colorirten Modenbildern und 24 Schnittmusterbogen wesentlich bereichert worden ist. — Vierteljährliche Abonnements (October bis Ende December) nehmen alle Buchhandlungen und Post-Ausstalten zum Preise von 2 M. 50 Pf. = 1 fl. 50 fr. ö. W. entgegen. — Probenummer liefert auf Verlangen jede Buchhandlung.

**50 pf.**

**Der Kapitalist.**

Finanzblatt für Adermann.

vierteljährlich.



Erscheint jeden Sonntag.

Herausgegeben von der Redaktion

der „Ziehungsliste sämtlicher ausleobaren Effeten“, begründet im Grünberg 1855.  
Inhalt jeder Nummer: Zeitartikel über alle finanziellen Dingenfragen, über neue Emissionen u. c. — Wochenidau der deutschen Börsen. — Mittheilungen über alle wissenschaftlichen Vorgänge auf dem Effektenmarkt. — Dividenden-Tabelle. — General-Verkäufungen. — Coupons-Auszeichnungen. — Briefposten finanzielle Rats-Ertheilung für alle Abonnenten. — Courtsiegel der Berliner und Frankfurter Börse. — Ankerate.

Dieses im Interesse des Privatpublikums herausgegebene Journal wird streng unparteiisch und objektiv gehalten und seinen Lesern ein solider und zuverlässiger Wegweiser auf dem schwierigen Gebiete der Kapital-Anlage sein.

Man abonnirt bei allen Postämtern (Postzeitungs-Prestliste XI. Nachtrag Nr. 2234a) für nur **50 Pf. vierteljährlich.**  
Redaktion u. Expedition d. „Kapitalist“ Berlin W., Magdeburgerstr. 22.

**50 pf.**

vierteljährlich.

Bestell-Schein

2. Vierteljahrlich mit 1. „Der Kapitalist“ vom 22. Sept. 1881 und flieg. pro 1. Quartal 2. Quartal 2. vierteljahrlich von **50 pf.** bei  
Herrn [Redakteur] [Name]  
Liste daft: [Signature]  
Liste Datum: [Signature]

## Holz-Auction

auf dem

**Rehfelder Staats-Forstreviere.**

an der Gerichtshütte zu Sayde sollen am **28. und 29. September 1881** von Vormittags 9 Uhr an, folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

**am 28. September**

110 Stück weiche Stämme bis 15 Cm. Mittenstärke, 1370 " " " von 16—22 Cm. Mittenstärke, 500 " " " 23 " " 500 " " " Möyer bis 15 " Oberfläche, 800 " " " 16—22 " " 500 " " " 23—29 " " 400 " " " 30 " " in den Abtheilungen 13, 19—28, 31—33, 36—38, 56, 59, 61, 63—66, 68, 72, 75, 76, 78—82 im Einzelnen, sowie in 80 auf dem Schlag. 60 Stück buchene Stämme bis 15 Cm. Oberfläche, 70 " " " von 16—22 Cm. Oberfläche, 60 " " " 23 " " in den Abtheilungen 20, 36, 59 und 61, 1300 Stück weiche Derbtangen von 8—9 Cm. Unterfläche, 800 " " " 10—12 " " 270 " " " 13—15 " " 150 " " " Reisstangen bis 3 " " 1800 " " " von 4—6 " " 800 " " " 7 " in den Abtheilungen 21, 23, 26—28, 65 und 66,

**am 29. September**

29 Raummeter buchene Brennholze, 46 " " " Brennknüppel, in den Abtheilungen 36—38, 58, 59, 61—63, 68, 300 Raummeter weiche Brennholze, 300 " " " Brennknüppel, 130 " " " Astmeter, in den Abtheilungen 13, 33—38, 42, 43, 46—48, 50, 52—54, 55, 61, 64—73, 75, 79—83,

1 Raummeter lappene Brennholze, in Abtheilung 80, 180 Raummeter weiche Stämme, in den Abtheilungen 36, 60, 73, 80, 82, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Preisrichter versteigert werden.

Die zu versteigerten Hölzer können noch in den betreffenden Waldorten beziehen werden und erhält der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.

Königl. Forstamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Rehfeld, am 14. Septbr. 1881.

v. Lindenau.

## Bekanntmachung.

Die Gemeinde Falkenhain mit Ploschwitz beabsichtigt eine Straße von Ploschwitz nach dem Müglitzthal, ca. 1355 Meter lang, zu bauen. Der Bau derselben soll den 26. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Gastwirtschaft zu Falkenhain an den Mindestfordernden, mit Auswahl der Bietanten, vergeben werden. Falkenhain bei Weissenstein.

Der Gemeinde-Vorstand.

## Geschäfts-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mit meinen geehrten Kunden die ergehende Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft-Losal von Johanneplatz 17 nach

## Johannesstraße Nr. 12

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich doch sehr auch in meinem neuen Geschäft-Losale gütig auf mich übertragen zu wollen.

Dresden, den 20. September 1881.

Hochachtungsvoll

**G. Haase, Schneidermeister.**

## F. Knittel, Ofen-Fabrik

zu Lauban,

empfiehlt Salons, Zimmer- und Kochöfen, fein weiß und bunt, mit geschmackvollen Ornamenten, in neuester Form zu schönsten Preisen.

so zugen  
Lampen-Schirme,  
7½, 5½, 5½, sind, um schön  
zu räumen, billig zu verkaufen.

Zwei 5 Mt. alte Möpse, Hund  
u. Hündin, Belsen, Schuhe,  
billig zu verkaufen b. **H. Wilke,**  
**Gasse a. S. II. Verchenfeld 3.**



Nächsten Sonnabend den 24. bis Montag den 26. September

steht ein großer Transport Luzzus- sowie Ardenner Arbeitspferde schweren und leichteren Schlags in Dresden-Friedrichstadt, im schwarzen Adler, zu soliden Preisen zum Verkauf.

**W. Heine Jun., Nossen.**

Wegen Geschäfts-Veränderung

großer Ausverkauf

von Kochgeschirren, Haush. und Küchengeräthen, Tisch-  
messern, Löffeln, Kaffeemühlen, Kaffeekrettern u. s. bei

**F. W. Ludwig, Badergasse 28.**

**Thonwaarenfabrik Segerhall**  
bei Neuwedell (Preußen).

In der Straßade gegen Johann Ernst Rodig wegen Vieh-  
stalls im wieder. Rückfalle wird Friedrich Ferdinand Auerbach,  
am 20. Oct. 1840 in Glogau bei Breslau geboren, ualent in Görlitz  
bei Leipzig, angeblich in einer Ziegelei in der Nähe Dres-  
dens beschäftigt, zu seiner Vernehmung als Juue auf den

**29. September dieses Jahres**

Vormittags 10 Uhr

vor die IV. Straßammer des A. Landgerichts Leipzig, Hart-  
straße 9, 1. Etage geladen.

Man bittet, Auerbchen im Befreiungsfalle hierauf aufmerksam  
zu machen und davon Nachricht unter zu geben.

Leipzig, 19. Septbr. 1881.

**K. Staatsanwaltschaft.**

Brückner.

**Ein Pianino**  
Graugl. Glacehandschuh faust  
sehr bill. zu verk. Altmarkt 25. 2.

Graugl. Glacehandschuh faust

sehr bill.

Altmarkt 25. 2.